

**RECHENSCHAFTSBERICHT 2024
EINWOHNERGEMEINDE
UNTERKULM**

INHALTSVERZEICHNIS

Abfallentsorgung.....	3
Abwasserbeseitigung	5
Arbeitslose.....	8
Bau- und Planungswesen.....	8
Bestattungswesen.....	12
Betreibungswesen	12
Bevölkerung.....	13
Bürgerrecht	14
Energie.....	15
Feuerwehr.....	15
Finanzen	16
Forstbetrieb Gränichen-Unterkulm / Waldbewirtschaftung.....	19
Gewerbe	21
Gemeinderat - Tätigkeitsbericht.....	22
Gemeindeverwaltung, Personal, nebenamtliche Funktionen	25
Gesundheit.....	28
Jagd.....	30
Jugend	30
Kultur, Freizeit, Veranstaltungen.....	32
Landwirtschaft.....	36
Leer-Wohnungserhebung	37
Liegenschaften und Gebäude	38
Militär	42
Natur- und Umweltschutz, Gewässer.....	42
Polizeiwesen	44
Schule.....	45
Sozialwesen.....	53
Steuern	56
Tourismus	58
Verkehr / Strassenbau.....	58
Vormundschaftswesen / Pflegekinderaufsicht	61
Wahlen und Abstimmungen	62
Wasserversorgung	63
Zivilschutz und Regionales Führungsorgan.....	69

Die Vorjahreszahlen sind - soweit angegeben - jeweils in Klammern hinter den aktuellen Zahlen angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist. Die in diesem Bericht verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.

Abfallentsorgung

Die im Jahr 2024 gesammelte Kehrichtmenge betrug 562.01 Tonnen (489.44) und ist gegenüber dem Vorjahr erheblich höher. Mit 27'966 Containerleerungen (26'257) ergibt dies ein durchschnittliches Gewicht von 20.09 kg (18.63 kg) pro Containerleerung. Der Zeitaufwand von der Firma Siegrist, Oberentfelden, für die Kehrichtentsorgung ist in den letzten Jahren praktisch immer identisch.

Bei der Grüngutentsorgung ist die Sammelmenge im Vergleich zum Vorjahr um 8.07 Tonnen gestiegen. Die Gesamtmenge betrug 368.22 Tonnen (360.15 Tonnen). Die Sammelmenge beim Altmetall betrug im Jahr 2024 39.64 Tonnen und ist somit um 16.22 Tonnen gesunken gegenüber dem Vorjahr. Die aktuelle Preisentwicklung beim Altmetall ist gegenüber dem Vorjahr gleichbleibend. Die Entsorgerfirma Wiederkehr, Anlikon, ist ein kompetenter Geschäftspartner. Bei der Glassammlung ist die Sammelmenge gegenüber dem Vorjahr fast identisch. Im Jahr 2024 betrug die Menge 62.81 Tonnen (61.87 Tonnen). Die Preise für alle Altglasqualitäten sind seit 2011 immer noch stabil auf tiefem Niveau. Der Altglasmarkt reagiert nur stark verzögert auf sich positiv auswirkende wirtschaftliche Veränderungen. Es ist deshalb auch im Jahr 2024 nicht mit einer erhöhten Vergütung aus der vorgezogenen Entsorgungsgebühr VEG durch die VetroSwiss zu rechnen. Die Rückvergütung 2023 betrug Fr. 96.00 pro Tonne Altglas. Die Entsorgung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Entsorgerfirma Düring AG, Ebikon, welche die bestehende Firma Josef Frey AG, Sursee, übernommen hat. Der Preis für das Altpapier wird durch den Euro bestimmt. Die Abnahmepreise auf dem Altpapiermarkt sind dauernd massiv unter Druck. Die aktuelle Situation zeigt immer noch auf, dass eine ökologisch und ökonomisch verantwortungsvolle Altpapierentsorgung langfristig orientiert sein muss. Mehr als 90 % der gesamten schweizerischen Papier- und Kartonproduktion wird mittels Altpapier als Rohstoff auf qualitativ hohem Niveau abgedeckt. Diese nachhaltige Recyclierung von Papier und Karton soll trotz dem Preiszerfall nicht gefährdet werden. Die Gemeinde Unterkulm ist stetig bestrebt, dass die Verwertung von Altpapier durch schweizerische Unternehmen abgedeckt werden kann. Der Export von Altpapier, hervorgerufen durch eine minimale Gewinnsteigerung, ist in einer Energiestadt, wie es die Gemeinde Unterkulm seit Jahren ist, aus ökologischer und ökonomischer Sicht nicht angebracht. Die gesammelte Papiermenge 2024 betrug 71.58 Tonnen. Dies entspricht einer Verringerung der Sammelmenge um 14.60 Tonnen gegenüber dem Vorjahr. Der Preis für den Papierverkauf ist mit Fr. 70.00 bis Fr. 90.00 pro Tonne identisch gegenüber dem Vorjahr. Auch in diesem Bereich erfolgt die Zusammenarbeit mit der Entsorgerfirma Düring AG, Ebikon. Die Entsorgung von Karton war in diesem Jahr mit 69.53 Tonnen um 20.90 Tonnen höher als im Vorjahr. Die Verkaufspreise sind gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben. Sie betragen max. Fr. 70.00 pro Tonne. Die von Einwohnern angelieferte Altolmenge im Jahr 2024 betrug 1.63 Tonnen.

Die Gemeinde Unterkulm hat von PET-Recycling Schweiz wiederum ein Umweltzertifikat erhalten für 8'236 kg (6'549 kg) gesammelte PET-Flaschen im Jahr 2024. Dies entlastet unsere Umwelt mit rund 19'978 kg Treibhausgasen und 6'865 lt. Erdöl. Durch die korrekte Entsorgung von PET-Flaschen wird mit wenig Aufwand der Klimaschutz gefördert, Energie gespart, Abfall vermindert und nicht erneuerbare Ressourcen geschont.

Im Jahr 2024 wurden in unserer Gemeinde insgesamt rund 1'132.12 Tonnen recyclebares, wiederverwertbares, brennbares oder kompostierbares Sammelgut bei Abfahren oder bei den Sammelstellen angeliefert. Die Tell-TeX hat in der Gemeinde Unterkulm insgesamt rund 17.645 Tonnen (16.840 Tonnen) Altkleider gesammelt, die nachhaltig wiederverwertet werden.

Kompostierungsanlage Zinggenacher

Seit Januar 1987 beteiligen sich verschiedene Gemeinden am Betrieb der Kompostierungsanlage Zinggenacher in Gränichen. Seit 2019 steht fest, dass die Anlage die umweltschutzrechtlichen Bestimmungen nicht mehr erfüllt. Die Gemeindeversammlung vom 23. November 2023 hat der Auflösung des Gemeindevertrages zugestimmt und über die künftige Ablieferung in die Biogasanlage in Aarau entschieden. Mit der definitiven Inbetriebnahme der Biogasanlage ab 2025 erfolgt der Rückbau der Kompostierungsanlage Zinggenacher im Jahr 2025.

Grüngut-Entsorgung Biogasanlage

Die Gemeindeversammlung vom 23. November 2023 hat die Zustimmung zur Auflösung des Gemeindevertrags für die Kompostierungsanlage Zinggenacher Gränichen und zur Liquidation der Kompostierungsanlage erteilt und gleichzeitig den Vertrag über die Lieferung von vergärbaren Reststoffen in die Biogasanlage Telli mit der Green Power Aarau AG (GPA) genehmigt. Der Vertrag zur Lieferung der vergärbaren Reststoffe (Biomasse) in die Biogasanlage Telli zwischen der GPA und der Gemeinde Unterkulm wurde im März 2024 unterzeichnet. Die Vertragsdauer wurde auf 20 Jahre vereinbart. Die Inbetriebnahme der Anlage war aufgrund Verzögerungen beim Bau erst ab Anfang 2025 möglich.

Submission Grünguttransport

Ausgelöst durch die Veränderungen bei der Grüngutentsorgung, hat der Gemeinderat den Auftrag für das Einsammeln und Abliefern des Grüngutes durch einen Transportbetrieb öffentlich ausgeschrieben. Die bisherige Unternehmerin, die Siegrist Transporte AG, Oberentfelden, hat das wirtschaftlich günstigste Angebot eingereicht. Der Transportauftrag wurde im März 2024 unterzeichnet und hat eine feste Laufzeit von 5 Jahren.

Zentrale Abfallsammelstelle Juch - Öffnungszeiten

An den erweiterten Öffnungszeiten in der zentralen Abfallsammelstelle Juch haben sich keine Änderungen ergeben. Die Entsorgungsmöglichkeiten werden laufend erweitert und es gibt nur noch wenige Materialien, die nicht in Unterkulm entsorgt werden können. Nach wie vor sorgt das wilde Deponieren von Abfällen für einen erheblichen Mehraufwand. Entweder wird Abfall einfach auf dem Platz hingestellt oder in geöffnete Container, wie beispielsweise Papier oder Karton, entsorgt. Bei einer weiteren Zunahme drängt sich die Installation einer Videokamera auf.

Montag bis Donnerstag: 07:15 Uhr bis 11:45 Uhr und 13:15 Uhr bis 16:30 Uhr, ohne Bedienung
Freitag: 07:15 Uhr bis 11:45 Uhr, ohne Bedienung
Mittwoch: 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr, mit 2 Aufsichtspersonen
Samstag: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr, mit 2 Aufsichtspersonen

Abfall-Statistik

Abfall		2021	2022	2023	2024
Ablieferung in die Verbrennungsanlage	t	539.54	550	577	562
Altglas	t	62.66	62	61.87	62.81
Altpapier	t	100.20	135	86.18	71.58
Altöl	kg	2'230	2'033	1'807	1'985
Altmetalle	t	42.53	51	55.86	39.64
Kompostierbarer Abfall	t	378.68	365	360.15	368.22

Abwasserbeseitigung

Gewässerschutzfachstelle

Seit 2016 führt die Bodmer Bauingenieure AG, Buchs, die kommunale Gewässerschutzfachstelle und berät den Gemeinderat bei allen Fragen rund um die Abwasserbeseitigung. Dabei plant, koordiniert und kontrolliert die Bodmer Bauingenieure AG Sanierungs- und Erneuerungsprojekte aus der Generellen Entwässerungsplanung (GEP).

Allgemeine Unterhaltsarbeiten

Der Pflicht zur Gewährleistung von dichten Kanalisationsleitungen unterstehen nicht nur die Leitungen selbst, sondern auch die Kontrollschächte. Diese sind periodisch zu prüfen und,

wenn notwendig, zu sanieren. Aufgrund der Überarbeitung des GEP auf GEP 2 wurde der Spülplan der Abwasseranlagen unterbrochen. Dies aus dem Grund, dass diese für die nötigen Kanal-TV Aufnahmen für den GEP 2 vorgängig gereinigt werden müssen. Es wurden lediglich vereinzelte Reinigungen an Abwasserleitungen durchgeführt. Die Schachtsammler und Einlaufschächte von Gemeindestrassen wurden im Jahr 2024 geleert. Dieser Arbeitsvorgang erforderte einen Aufwand von ca. 4 – 5 Arbeitstagen und förderte in etwa 19 Tonnen Schachtschlamm, welcher als Sondermüll entsorgt werden musste.

Digitalisierung Abwasserentsorgung

Im Jahr 2023 wurde im Zusammenhang mit der Digitalisierung der einzelnen Bereiche wie Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Werkhof und Siedlungsentwässerung das neue Qualitätsmanagementtool Inventsys eingeführt und kontinuierlich aufgebaut. Im Zusammenhang mit der GEP 2 Bearbeitung sollen auch die Unterhaltsarbeiten wie Spülpläne, Schachtentleerungen, allgemeine Reparaturen etc. im Inventsys integriert werden. Dies ermöglicht eine bessere Kontrolle über die auszuführenden Arbeiten.

Überarbeitung Genereller Entwässerungsplan GEP 2

Der Generelle Entwässerungsplan (GEP) bildet die Grundlage für eine wirkungsvolle und wirtschaftliche Beseitigung unserer Abwässer. Um den GEP als aktuelles, zeitgemässes Planungsinstrument verwenden zu können, ist er ca. alle 15 Jahre zu überarbeiten. Die heute vorhandenen Unterlagen stammen aus dem Jahr 2000. Zur Erneuerung des GEP hat die Gemeindeversammlung im Juni 2023 einen Kredit in der Höhe von Fr. 644'500.00 genehmigt. Nachdem das ursprünglich beauftragte Ingenieurbüro nicht in der Lage war, den Auftrag auszuführen, mussten die Ingenieurleistungen im Mai 2024 erneut ausgeschrieben werden. Einzelne Dritt-Leistungen wurden vorgezogen, damit das ursprünglich gesetzte Terminprogramm nicht allzu grosse Verzögerungen erfährt. Als leitendes Ingenieurbüro wurde Ende Jahr die Emch+Berger AG, Zofingen, beauftragt.

Zusammenschluss der Kläranlagen

Aufgrund der beiden Motionen des Bundes betr. «Reduktion der Stickstoffeinträge aus den Abwasserreinigungsanlagen» und «Massnahmen zur Elimination von Mikroverunreinigungen für alle Abwasserreinigungsanlagen» wird es voraussichtlich ab dem Jahr 2028 zu kostenintensiven Verschärfungen in der Gewässerschutzgesetzgebung kommen. Die Abwasseranlagen müssten entsprechend saniert werden. Gemäss kantonalem Richtplan sind Zusammenschlüsse von Abwasserreinigungsanlagen konsequent umzusetzen. Diese sind aufgrund der stetig steigenden bundesgesetzlichen Anforderungen sowie der absehbaren Entwicklungstrends und deren Herausforderungen unumgänglich. Die ARA-Region Wynen-, Suhren- und Uerkental (WSU) mit dem ARA-Standort Aarau wurde in dem im Jahr 2023 überarbeiteten Richtplan als Vororientierung aufgenommen. Als Infrastruktur und hinsichtlich

der Aufgabenerfüllung gilt die ARA Aarau WSU als Vorhaben von nationaler und kantonaler Bedeutung. Gleichzeitig ist es auch als vorausschauendes Generationenprojekt zu verstehen. Der Gemeinderat hat im November 2024 zusammen mit den Verbandsgemeinden der ARA Mittleres Wynental eine gemeinsame Vorgehensvereinbarung unterzeichnet.

Ersatz Steuerung Regenbecken

Die regionale Kläranlage reinigt die Abwässer aus vier Gemeinden. Zur Dosierung der Abwassermengen bestehen in den Gemeinden Regenbecken. Diese sammeln bei Niederschlägen das Regenwasser, damit nicht zu viel Abwasser in die Kläranlage fliesst. Neu sollen die Öffnung und die Schliessung der Regenbecken digital und zentral von der Kläranlage aus möglich sein. Die Umsetzung verursacht Kosten von rund Fr. 230'000.00. Die Gemeindeversammlung vom November 2022 hat für den Ersatz der Steuerung für das Regenbecken einen Kredit bewilligt. Im Jahr 2024 wurden seitens der Elektro- und Steuerungsplanung die Projektierungsarbeiten abgeschlossen und das detaillierte Bauprojekt mit Kostenvoranschlag ausgearbeitet. Ausschreibungen und Arbeitsvergaben sowie die Projektumsetzung und Fertigstellung erfolgen bis Ende 2025.

Sanierung Kanalisation Einschlag

Die Kanalisation im Einschlag muss altersbedingt saniert werden. Die Sanierungskosten für die öffentlichen Abwasserleitungen belaufen sich auf Fr. 225'000.00. Die Gemeindeversammlung hat im November 2022 einen entsprechenden Baukredit genehmigt. Mit der zukünftigen GEP 2 Bearbeitung müssen im Abwassersystem, den kantonalen Vorschriften entsprechend, neue Abgrenzungen (Klassifizierung PAA/SAA) von systemrelevanten Abwasser-Sammelleitungen vorgenommen werden. Dabei müssen die ausgeschiedenen primären Abwasseranlagen (PAA) im Rahmen des GEP 2 bearbeitet und mittels Kanalfernsehaufnahmen untersucht und bewertet werden. In Unterkulm gibt es sehr viele private Abwassersammelleitungen, die neu zu primären Abwasseranlagen (PAA) klassifiziert werden und im Rahmen der GEP 2 Bearbeitung untersucht werden müssen. An den Eigentumsverhältnissen solcher Leitungen ändert sich vorläufig nichts. Das Miteigentum an privaten Sammelleitungen bleibt bestehen. Allenfalls behält sich die Gemeinde vor, nach der Untersuchung, nach der Sanierung oder dem Ersatz und unter Erfüllung gewisser Mindestanforderungen an öffentliche Leitungen gemäss den kantonalen Vorschriften, die Abwasserleitungen zu Eigentum und Unterhalt zu übernehmen. Mit der Umsetzung des Sanierungsprojektes Einschlag wird so lange zugewartet, bis die erwähnten PAA / SAA Abgrenzungen im GEP 2 vorgenommen wurden und diese meist in Privateigentum liegenden Sammelleitungen ebenfalls mit untersucht werden können. Ein realistischer Ausführungszeitpunkt ist deshalb ab Mitte 2026 zu erwarten.

Neubau Sanierungsleitung Tüelen

Mit dem Neubau der Sanierungsleitung «Tüelen» sollen drei Liegenschaften an das Abwassernetz der Gemeinde Unterkulm angeschlossen werden. Die Sanierungsleitung umfasst eine Länge von 923 Metern. Zusätzlich wird eine bestehende Hydranten-Zuleitung ersetzt. Die Baukosten belaufen sich auf Fr. 374'000.00 inkl. MwSt. Die Gemeindeversammlung vom 21. November 2024 hat einen entsprechenden Kreditantrag genehmigt. Gemäss dem Reglement Erschliessungsfinanzierung der Gemeinde Unterkulm haben sich die betroffenen Grundeigentümer an den Baukosten der Sanierungsleitung mit einem pauschalen Baubeitrag von Fr. 7'000.00 pro Liegenschaft zu beteiligen. Die Aufwendungen für die Anschlüsse der drei Liegenschaften an die Sanierungsleitung gehen vollumfänglich zu Lasten der jeweiligen Grundeigentümer. Zusätzlich werden die einmaligen Anschlussbeiträge und die jährlichen Benützungsgebühren fällig.

Arbeitslose

Arbeitslosenstatistik

Per Ende 2024 waren in Unterkulm total 68 (38) Personen als arbeitslos gemeldet, was gegenüber dem Vorjahr einer erheblichen Zunahme entspricht. Als stellensuchend waren 99 (70) Personen registriert. Die Zahl der Arbeitslosen und Stellensuchenden entspricht im Verhältnis zur Wohnbevölkerung rund 4.4 % (3 %).

Bau- und Planungswesen

Baubewilligungen

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 58 Baubewilligungen erteilt. Darin enthalten sind rund 10 Projektänderungsbewilligungen. Per Ende 2023 waren es 49 Baubewilligungen. Anzahlmässig führen die Baugesuche für Um- oder Anbauten sowie für den Einbau von Luft/Wasser-Wärmepumpen die Rangliste an. Ebenfalls häufig bewilligt wurden Gartenumgestaltungen. Bei den bewilligten Neubauten (4 Ein- und Mehrfamilienhäuser) zeigt sich gegenüber dem Vorjahr (11 Ein- und Mehrfamilienhäuser) ein Rückgang.

Bauen ohne Baubewilligung

Das kantonale Baugesetz bestimmt, welche Bauten und Anlagen, Umgestaltungen, Erweiterungen oder Zweckänderungen einer Baubewilligung durch den Gemeinderat

bedürfen. Wer Bauten oder Anlagen ohne Baubewilligung oder unter Verletzung einer solchen erstellt, muss mit einer empfindlichen Busse und zusätzlichen Verfahrenskosten rechnen. Im Jahr 2024 hat der Gemeinderat in 5 Fällen Bussen zwischen Fr. 300.00 und Fr. 1'000.00 ausgesprochen, wobei die Bussenkompetenz des Gemeinderates bis Fr. 2'000.00 geht. Bei grösseren Vergehen erfolgt eine Verzeigung an die Staatsanwaltschaft. Diese Bussen lassen sich verhindern. Bei Fragen zur Baubewilligungspflicht und zu den baurechtlichen Vorschriften steht die Bauverwaltung gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Erschliessung Baugebiete

Vom gesamten Gemeindegebiet (888 ha) sind insgesamt 100.89 ha als Baugebiet ausgeschieden (Stand 31.12.2023). Davon sind 89.20 ha überbaut, was rund 88.4 % der Baulandflächen entspricht. Die unüberbauten Baugebiets-Flächen von total 11.69 ha werden aufgeteilt in

- baureif 5.13 ha (89.3 % Wohnzone, 8 % Arbeitszone, 2.7 % ÖBA)
- baureif in 5 Jahren 6.55 ha (69.2 % Wohnzone, 30.8 % Arbeitszone)
- langfristige Reserven 0 ha

Entwicklungsrichtplan Mülimatt

Für die Überbauung des Gebietes Mülimatt sieht die Bau- und Nutzungsordnung der Gemeinde Unterkulm eine Gestaltungsplanpflicht vor. Vorgängig muss ein Entwicklungsrichtplan erstellt werden, welcher Rahmenbedingungen für den nachfolgenden Gestaltungsplan beinhaltet. Im Jahr 2024 wurden die ersten Grundlagen dazu erarbeitet. Die verschiedenen betroffenen Grundeigentümer haben sich intern organisiert und eine Vertretung im Planungsprozess bestimmt. Damit entstehen auch für die vorbereitende Kommission kürzere Entscheidungswege und die Kommunikation mit den verschiedenen Gruppen wird vereinfacht. Die Herausforderungen jedoch bleiben für alle Beteiligten weiterhin mit grossen Aufgaben verbunden. Mit der Schiessanlage, der erweiterten Schutzzone des Grundwasserpumpwerkes «Hueb», der Linienführung zur kantonalen Radroute und der Schaffung einer Notumfahrung der Hauptstrasse gilt es, zu sinnvollen Lösungen zu kommen. Die Gemeinde ist aktiv an den Arbeiten beteiligt und wird zu aktuellen Fortschritten in den unterschiedlichen Bereichen orientiert oder ist an Besprechungen anwesend. Die Entwicklung im Gebiet Mülimatt muss als zukünftiger Wohn- und Kleingewerberaum in Unterkulm betrachtet werden. Bis zur Erstellung des Entwicklungsrichtplans wird es noch dauern. Der Gestaltungsplan kann erst im Anschluss daran erstellt werden. Bis zur Realisierung selbst werden noch einige Jahre vergehen.

Erschliessung Feldmatte

An der Gemeindeversammlung im November 2021 wurde für die Ausführung der Erschliessung Feldmatte ein Kredit in der Höhe von brutto Fr. 3'125'000.00 inkl. MwSt. bewilligt. Im Dezember 2022 wurde die Baubewilligung erteilt. Gegen den Beitragsplan liegt eine Einsprache beim

Verwaltungsgericht zur Beurteilung. Mit den Bauarbeiten für die erste Bauetappe wurde im September 2024 begonnen. Die Arbeiten an der Industriestrasse (Unterkulm) und die Arbeiten beim Tennis Club (Teufenthal) waren vorgezogene Arbeiten, um die Gültigkeit der Baueingabe für das Gesamtprojekt aufrecht zu erhalten. Die Arbeiten verliefen grösstenteils nach Planung und konnten fristgerecht fertiggestellt werden. Die Budgets der beiden Teil-Umsetzungen wurden eingehalten. Die weiteren Arbeiten zur rückwärtigen Erschliessung sind mit Start Herbst 2025 eingeplant.

Gestaltungsplan Chalberacher

Für die Überbauung des Gebietes Chalberacher sieht die Bau- und Nutzungsordnung der Gemeinde Unterkulm eine Gestaltungsplanpflicht vor. Damit sollen eine sachgerechte und qualitative Überbauung dieser empfindlichen Lage sowie eine flächensparende Erschliessung sichergestellt werden. Im Jahr 2024 wurden unter Mitwirkung eines Fachbüros für Ortsplanung, eines Planungs- und Landschaftsarchitekturbüros und des planenden Architekturbüros weitere Workshops durchgeführt. In der Gesamtbeurteilung vermochte das zur Prüfung an den Gemeinderat eingereichte Vorprojekt noch nicht in allen Punkten zu genügen. An der ausserordentlich schönen und bevorzugten Wohnlage ist es von grosser Bedeutung, eine hohe Qualität der künftigen Bebauung sicherzustellen. Zu verschiedenen Vorgaben haben sich die Planer mit guten Ansätzen hervorgehoben. Mit der abschliessenden Berichterstattung des Gemeinderates, bezogen auf die Gebäudevolumen an der Hanglage, sind notwendige Anpassungen vorzunehmen. Die Ausgestaltung der Materialisierung und Fassadengestaltung werden noch intensiver beurteilt. Können diese Rückmeldungen sinngemäss umgesetzt werden, steht einer öffentlichen Auflage des Gestaltungsplanes nichts im Wege.

Mobilfunkantenne

Seit Mai 2009 besteht mit den verschiedenen Mobilfunkbetreibern eine Vereinbarung über die Standortevaluation und -koordination von Mobilfunkanlagen. Darin vorgesehen ist die jährliche Information über die absehbare Mobilfunknetzplanung. Salt und Swisscom haben den Gemeinderat darüber informiert, dass im Zentrum von Unterkulm neue Mobilfunkanlagen geplant resp. bestehende umgebaut werden sollen. Die genauen Standorte sowie die Ausführungsdaten sind noch nicht bekannt.

KWC-Quartier

Die Planungen zur 3. Bauetappe wurden im Jahr 2023 initialisiert. Während die zweite Etappe die KWC-Gasse sowie den Hof mit seinem Baumfeld abschliesst, beziehen sich die Häuser der 3. Etappe auf die renaturierte Wyna. Geplant sind 3 Wohnhäuser als Monolite, welche sich mit der passend vorgeschlagenen Materialisierung gut in die Umgebung einbinden. Die naturnahe Umgebungsgestaltung bezieht sich ideal auf den Lauf der Wyna, mit der vorgezogenen Renaturierung. Die gute Zusammenarbeit mit Planern, Landschaftsarchitekten und der

Fachkommission hat erfreuliche Ergebnisse zur vorgelegten 3. Etappe ergeben. Ende Jahr wurde der Fachbericht den Parteien für letzte Feinheiten zugestellt. Der Weg zur Baugesuchseingabe scheint nicht mehr lange, was die Zusammenarbeit mit den Fachkommissionen damit beenden wird.

Mehrwertabgabe

Im Rahmen der Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung wurde für verschiedene Baulandflächen, die neu eingezont wurden, eine Mehrwertabgabe festgelegt. Zur Sicherstellung der Mehrwertabgabe wurde diese als Last im Grundbuch auf der jeweiligen Parzelle eingetragen. Die Fälligkeit der Abgabe ergibt sich durch den Verkauf des Baulandes oder wenn auf dem Bauland eine Baubewilligung erteilt wird. Im Jahr 2024 wurden keine Mehrwertabgaben geleistet.

Baustatistik

Baubewilligungen	2021	2022	2023	2024
Einfamilienhäuser	3	1	6	3
Mehrfamilienhäuser	3	0	5	1
Wohn- und Geschäftshäuser	0	0	0	0
An- und Umbauten	23	16	7	5
Gewerbliche Bauten	1	2	3	2
Garagen	1	2	2	0
Andere Bauten	20	36	22	31
Tiefbauten	7	2	4	2

Arealstatistik

Aus der Arealstatistik des Grundbuchgeometers sind folgende, wesentliche Zahlen zu entnehmen:

Kulturart	Fläche in m²
Acker, Wiese, Weide	4'225'133
Waldfläche	3'197'770
Gartenanlagen	625'242
Strassen, Wege	339'342
Gebäude	228'484
Übrige Flächen	267'234
Gesamtfläche Gemeinde	8'883'205

Bestattungswesen

Gräberräumung

Infolge Ablauf der Grabruhezeiten wurden im Frühling 2024 nachfolgende Gräber auf dem Friedhof Unterkulm aufgehoben: Grabfeld mit Gemeinschaftsgräbern aus den Jahren 1984 bis 1999 (ganzes Grabfeld), Urnengräber aus den Jahren 1993 bis 1999, Erdbestattungsgräber aus den Jahren 1994 bis 2001 und Familiengräber, bei denen die erste Beisetzung vor dem Jahr 1974 stattgefunden hat. Die Angehörigen wurden frühzeitig über die Aufhebung informiert.

Bestattungs-Statistik

Im Jahr 2024 waren in Unterkulm 22 (24) Todesfälle zu verzeichnen. Es fanden 14 (15) Bestattungen auf dem Friedhof in Unterkulm statt. Davon waren 2 (0) Erdbestattungen und 12 (15) Urnenbeisetzungen. Bei 8 (9) verstorbenen Personen wurde die Urne von den Angehörigen an anderen Orten beigesetzt resp. erfolgte die Erdbestattung in einer anderen Gemeinde.

Ausserdem wurden 2 (3) weitere Personen auf dem Friedhof Unterkulm beigesetzt, welche nicht in Unterkulm wohnhaft waren. In beiden Fällen handelte es sich um Urnenbeisetzungen.

Bestattungskosten aufgrund fehlender finanzieller Mittel mussten von der Gemeinde Unterkulm bei einer Person getragen werden. Der Anspruch auf eine würdige Bestattung ergibt sich aus dem Friedhofreglement der Gemeinde, weshalb die Gemeinde bei Zahlungsunfähigkeit der verstorbenen Person zur Übernahme der Bestattungskosten verpflichtet ist.

Betreibungswesen

Jahresabschluss Regionales Betreibungsamt

Seit 1. Januar 2008 führt die Gemeinde Unterkulm im Sinne einer Dienstleistung die Betreibungsämter Unterkulm, Oberkulm, Teufenthal und Dürrenäsch. Für das Betreibungsamt wird eine Vollkostenrechnung geführt. Nach Abzug sämtlicher Aufwendungen resultiert aus den Gebühreneinnahmen ein Gewinn von Fr. 161'540.30 (Fr. 70'381.62). Dieser konnte unter den Gemeinden im Verhältnis der eingereichten Betreibungsbegehren verteilt werden. Unterkulm hat einen Betrag von Fr. 73'213.60 (Fr. 32'054.17) einnehmen können. Der höhere Gewinn ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2023 externe Mitarbeiter zugezogen werden mussten. Im Jahr 2024 konnten trotz Personalmutationen alle Arbeiten mit internen Ressourcen erledigt werden.

Betreibungs-Statistik

	2021	2022	2023	2024
Betreibungen total	1'548	1'583	1'785	1'831
davon				
- Rückweisungen (ab 2009)	103	102	124	144
- auf Pfändung/Konkurs	1'404	1'444	1'659	1'682
- auf Wechsel	0	0	0	0
- auf Faustpfand	0	0	0	0
- auf Grundpfand	3	1	2	5
Rechtsvorschläge	99	93	89	104
vollzogene Pfändungen	1'042	1'047	1'155	1'144
Konkursandrohungen	33	28	17	34
Sach-Verwertungen	973	993	1'090	1'102
Verlustscheine	442	506	599	620
Betriebene Gesamtforderung in Fr.	4'561'393.23	3'191'636.15	3'804'055.49	2'860'820.05

Bevölkerung

Einwohner-Statistik

	2021	2022	2023	2024
Einwohnerzahl Ende Jahr	3'462	3'557	3'594	3'792
- Geburten	39	28	36	33
- Todesfälle	25	29	24	22
- Zuzüge	330	286	249	332
- Wegzüge	272	223	224	145

In der Gemeinde Unterkulm leben 385 Einwohnerbürgerinnen und -bürger.

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung im Vergleich zur gesamten Einwohnerzahl beträgt 32.96 % (Vorjahr 32.53 %.) Diese stammen vorwiegend aus Deutschland (171), der Türkei (153), Kosovo (127), Bosnien und Herzegowina (104), Eritrea (86), Nordmazedonien (85), Italien (69), Serbien (62) und Rumänien (50).

Die Aufteilung nach Konfession ergibt	22.65 % reformiert
	13.24 % römisch-katholisch
	63.90 % unbekannt
	0.21 % christkatholisch

Die Aufteilung nach Zivilstand ergibt	42.75 % ledig
	45.30 % verheiratet
	8.04 % geschieden
	3.80 % verwitwet
	0.11 % in eingetragener Partnerschaft

Juristische Personen

Per 31. Dezember 2024 sind in Unterkulm insgesamt 185 juristische Personen registriert. Weiter haben 24 Ortsvereine in Unterkulm ihren Sitz.

Bürgerrecht

Ordentliche Einbürgerungen

Im Jahr 2024 wurden 5 Einbürgerungsgesuche bei der Gemeindekanzlei eingereicht. Die Gesuche umfassen total 8 Personen. Gesuchs-Rückzüge durch die Gesuchsteller sowie Ablehnungen durch den Gemeinderat sind im Jahr 2024 keine erfolgt. Insgesamt 10 Personen hat der Gemeinderat das Gemeindebürgerrecht zugesichert. 3 Einbürgerungsgesuche waren am Jahresende noch pendent. Die Personen, denen das Gemeindebürgerrecht zugesichert wurde, stammen aus folgenden Herkunftsländern: Eritrea (2), Kosovo (4), Kroatien (1), Nordmazedonien (1), Türkei (2)

Erleichterte Einbürgerungen

Im Rahmen der erleichterten Einbürgerung musste der Gemeinderat im vergangenen Jahr 3 Erhebungsberichte zu Handen des Departements Volkswirtschaft und Inneres verfassen.

Bürgerrechts-Entlassungen

Im Jahr 2024 hat keine Person das Gesuch um Entlassung aus dem Gemeindebürgerrecht von Unterkulm eingereicht.

Energie

Energiestadt-Label

Die Gemeinde Unterkulm wurde 2013 zum ersten Mal mit dem Label «Energiestadt» ausgezeichnet. Im Jahr 2022 wurde das zweite Re-Audit durchgeführt. Die Energieziele für die Jahre 2022 – 2026 wurden in einem Energieleitbild festgehalten. Dieses stellt ein übergeordnetes Instrument dar, welches die Ausrichtung und die Grundsätze der kommunalen Energiepolitik mittel- bis langfristig definiert. Das Energieleitbild bildet die Grundlage für das umfangreiche Aktivitätenprogramm der Energiekommission, in dem es die zentralen Punkte und Ziele der kommunalen Energiepolitik zusammenfasst. Alle Informationen zur Energiestadt Unterkulm sind auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet.

Energiekommission

Ein ereignisvolles 2024 hat in der Energiekommission stattgefunden. An 5 Sitzungen sind künftig mögliche Projekte in der Gemeinde angedacht worden. Bereits sind Dachflächen der Schulanlagen mit sinnvoller Bestückung von Paneelen zur Stromerzeugung eingesetzt. Eine teilweise Unabhängigkeit darf in diesem Zusammenhang sicher erwähnt werden. Ebenso sind alle Schulgebäude, der Werkhof und das Gemeindehaus, das Bezirksgebäude, die Gebäude der ref. Kirchgemeinde mit Ausnahme der Kirche sowie 8 private Liegenschaften mit der Fernheizung aus Pellets als erneuerbare Energiequellen versorgt. Zur Solarenergie hat in vielen Städten Europas, Amerikas und Japans der Solarbutterfly Halt gemacht. Dass sich Unterkulm ebenso als Besucherort erkoren hat, ist der gelungenen und guten Vorbereitungsarbeit verschiedener Vertreter zu verdanken. Der Initiator, Louis Palmer, reist seit vielen Jahren, mittlerweile in über 90 Ländern und 6 Kontinenten, mit seinem Solarmobil. Die mit reiner Sonnenenergie bereiste Strecke beträgt über 100'000 km. Die Primar- und Oberstufe hatte die Möglichkeit, an einer Veranstaltung auf dem Pausenplatz das Solarmobil zu bestaunen und einen interessanten Frageparcours zur Energie zu absolvieren. Die örtliche Zunahme der Photovoltaikanlagen offenbart, dass sich die Bevölkerung mit einer sinnvollen Lösung zu eigener Energieunterstützung auseinandergesetzt hat. Das Aktivitätenprogramm sowie der Massnahmenkatalog der Energiekommission sind auf der Website der Gemeinde ersichtlich.

Feuerwehr

Bestand

Ende 2024 zählte das Korps der Feuerwehr Mittleres Wynental (FWMW) 87 Angehörige der Feuerwehr (AdF).

Einsätze

Im Jahr 2024 musste die Feuerwehr insgesamt 45-mal ausrücken. Bei den Einsätzen handelte es sich um technische Hilfeleistungen, Ölwehr, Brandbekämpfung, Einsätze zugunsten von Notfällen/Rettungsdienst, Sturmwind und Wasserwehr. Die AdF bewältigten alle Einsätze dank der grossartigen und motivierten Arbeit jedes einzelnen Feuerwehrangehörigen erfolgreich.

Einführungskurs für neue AdF

Am 15./16. März fand der Einführungskurs für neueingeteilte AdF in Unterkulm statt.

Rekrutierungsabend

Am 16. September 2024 fand der jährliche Rekrutierungsabend statt. Von ca. 228 Personen nahmen 35 Personen an der Rekrutierung teil. Von diesen 35 Personen konnten 11 Personen rekrutiert werden.

Feuerwehrdienst

Das Übungsprogramm der FWMW wurde weiterhin ordnungsgemäss durchgeführt. Die Einsatzbereitschaft war jederzeit gewährleistet.

Finanzen

Rechnungsabschluss der Einwohnergemeinde 2024

Mit einem sehr erfreulichen Ertragsüberschuss von Fr. 2'543'653.74 übertrifft die Jahresrechnung 2024 das Budget um Fr. 1'726'820.74. Dieses ausserordentliche Ergebnis ist hauptsächlich dem einmalig hohen Aktiensteuerertrag von Fr. 1'717'164.70 zu verdanken. Mit dieser Budgetüberschreitung von Fr. 1'352'164.70 sind bereits 78.3 % des besseren Abschlusses erklärt. Hinzu kommen um Fr. 236'013.00 höhere Grundstückgewinnsteuern sowie geringerer Personal- und Sachaufwand über alle Verwaltungsabteilungen hinweg. Dem gegenüber steht ein um Fr. 421'760.20 tieferer Ertrag bei den Einkommens- und Vermögenssteuern (inkl. Quellensteuern) der natürlichen Personen. Davon resultieren Fr. 250'167.95 aus Mindereinnahmen des Rechnungsjahres und Fr. 171'592.25 aus geringeren Nachträgen aus Vorjahren. Der Steuerfuss wurde unverändert bei 115 % belassen. Aufgrund der Prognose des Kantonalen Steueramtes sowie des Bezuges der 2. Etappe der KWC-Überbauung, lagen die Erwartungen bezüglich der Steuerentwicklung hoch. In der vom Kanton prognostizierten Steuerentwicklung von plus 2 % war ein Bevölkerungswachstum von 1.2 % eingerechnet. Die Bevölkerungszunahme in Unterkulm betrug hohe 5.5 %. Trotzdem stiegen die Einkommens-

und Vermögenssteuern (inkl. Quellensteuern) der natürlichen Personen des Rechnungsjahres gegenüber dem Vorjahr lediglich um 3.7 %.

Die Budgetdisziplin kann über alle Abteilungen hinweg als gut bis sehr gut bezeichnet werden. Budgetüberschreitungen sind vor allem bei den Gemeindeverbänden zu verzeichnen. Der Gemeindebeitrag an die Repol aargauSüd fällt mit Fr. 187'851.75 um Fr. 23'221.75 höher aus als budgetiert. Dies vor allem aufgrund der um 44.1 % tieferen Bussenerträge. Der Beitrag an die Kreisschule aargauSüd liegt mit Fr. 828'273.95 um Fr. 50'273.95 über dem Budget. Grund dafür sind die gestiegenen Schülerzahlen. Der Betriebsbeitrag an das Schwimmbad Mittleres Wynental von Fr. 231'340.67 übersteigt das Budget um Fr. 70'520.67. Die Gründe liegen vor allem bei den hohen Personal- und Unterhaltskosten. Positiv ins Gewicht fällt der um Fr. 28'937.20 geringere Beitrag an die Feuerwehr Mittleres Wynental sowie die um Fr. 48'383.60 höhere Ablieferung des Regionalen Betriebsamtes.

Erfolgsrechnung

Die dreistufige Erfolgsrechnung zeigt einen betrieblichen Aufwand von 15.2 Millionen Franken. Dem gegenüber steht ein betrieblicher Ertrag von 15.8 Millionen Franken. Damit liegt bereits das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit bei erfreulichen Fr. 562'066.93. Der Personalaufwand liegt mit 3.5 Millionen Franken um 3.5 % und der Sach- und übrige Betriebsaufwand mit 2.7 Millionen Franken um 4.0 % unter dem Budget. Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen belaufen sich auf 0.9 Millionen Franken und liegen damit 1.9 % unter den Berechnungen. Der Transferaufwand liegt mit 8.1 Millionen Franken um 0.9 % über dem Budget. In diesem Bereich werden beispielsweise die Entschädigungen an den Kanton für die Lehrerbesehung, die Restkostenfinanzierung der ambulanten und stationären Pflege sowie Beiträge an Sonderschulen, Heime und Werkstätten im Umfang von 3 Millionen Franken ausgewiesen. Daneben sind die Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindeverbände von 2.9 Millionen Franken für beispielsweise die Kreisschule aargauSüd, die Feuerwehr oder das Schwimmbad enthalten. Hinzu kommen Beiträge von 1.6 Millionen Franken an private Haushalte im Rahmen der Sozialhilfe sowie weitere kleinere Posten. Der Fiskalertrag mit 9.4 Millionen Franken entspricht gegenüber dem Budget einem Plus von 14.6 % oder 1.2 Millionen Franken. Darin enthalten sind die Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen von 7.2 (Vorjahr 6.9) Millionen Franken, die Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen von 1.7 (Vorjahr 1.0) Millionen Franken sowie Sondersteuern wie beispielsweise die Grundstückgewinnsteuern, die Erbschafts- und Schenkungssteuern oder auch die Hundesteuern. Die Entgelte von 2.1 Millionen Franken liegen um 0.4 Millionen Franken über den Erwartungen, jedoch im Rahmen des Vorjahres. Darin enthalten sind Gebühren für Amtshandlungen wie Aufenthaltsbewilligungen oder Baugebühren. Die Gemeinde Unterkulm hat für das Jahr 2024 einen Finanz- und Lastenausgleich (inkl. Feinausgleich) von wiederum 2.5 Millionen Franken erhalten.

Das Ergebnis aus Finanzierung von 1.4 Millionen Franken wird erzielt durch Zinsaufwand, Zinsertrag sowie Mieterträge der Liegenschaften. Der grösste Anteil am Ergebnis wurde mit

den Mieteinnahmen der Kreisschule aargauSüd erzielt. Als operatives Ergebnis resultiert ein Gewinn von Fr. 1'942'353.74.

Der Aufwertungsreserve konnten Fr. 601'300.00 entnommen werden. Als Gesamtergebnis Erfolgsrechnung resultiert dadurch ein Ertragsüberschuss von Fr. 2'543'653.74. Dieser wird wiederum ins Eigenkapital eingelegt. Der Bestand der Aufwertungsreserve beträgt per 31. Dezember 2024 neu noch 8.8 Millionen Franken.

Bereits im Jahr 2023 konnten einmalig hohe Gewinnsteuern einer juristischen Person in der Höhe von 0.6 Millionen Franken verbucht werden. Mit der definitiven Veranlagung wurden diese nun auf 2.2 Millionen Franken festgesetzt. Damit konnten im Jahr 2024 nochmals 1.6 Millionen Franken verbucht werden. In den Folgejahren sind keine so hohen Gewinnsteuern mehr zu erwarten. Dieses sehr gute Ergebnis hat dazu beigetragen, dass der Neubau des 4-fach Kindergartens mit eigenen Mitteln finanziert werden konnte. Dies führte einerseits zu Einsparungen beim Zinsaufwand und andererseits zu Zinserträgen, welche mit Festgeldanlagen generiert werden konnten. Hinzu kommt, dass die Nettoschuld pro EinwohnerIn weiterhin ein Nettoguthaben ist. Dieses beträgt per 31. Dezember 2024 noch Fr. 916.87.

Investitionen / Finanzierung

Den Nettoinvestitionen von Fr. 4'004'633.00 steht eine erzielte Selbstfinanzierung von Fr. 3'035'235.64 gegenüber. Das Nettoguthaben sinkt damit per Ende 2024 auf Fr. 3'476'778.02. Die Geldflussrechnung weist einen Mittelzufluss von Fr. 2'092'721.67 aus. Der Mittelzufluss resultiert überwiegend aus der Abnahme von Finanzanlagen.

Eigenwirtschaftsbetrieb	Rechnung 2024	Budget 2024
Wasserversorgung	Fr. - 7'745.99	Fr. + 19'205.00
Abwasserbeseitigung	Fr. + 90'988.93	Fr. + 65'660.00
Abfallbewirtschaftung	Fr. + 4'494.84	Fr. - 9'400.00

Finanz-Statistik

Bereich	Unterkulm 2024
Steuerfuss	115 %
Nettoguthaben/Einwohner in Fr.	916.87
Nettoguthaben per 31.12. in Fr.	3'476'778.02
Nettoverschuldungsquotient	- 29.16 %
Zinsbelastungsanteil	- 0.03 %
Selbstfinanzierungsgrad	71.88 %
Selbstfinanzierungsanteil	16.19 %
Kapitaldienstanteil	6.05 %
Steuer-Einnahmen in Mio. Fr.	9.37
Finanzausgleich in Fr.	2.51

Forststrategie 2026-2030

Mit der Einführung des Betriebsplanes 2024-2038 haben die Gemeinderäte die Betriebskommission mit der Ausarbeitung einer Strategie für den Forstbetrieb beauftragt. Die Strategie soll Vorgaben für den Betrieb, die Entwicklung und den Fortbestand des Forstbetriebs enthalten, klare Auftragslage, Handlungsfelder und Ziele mit messbaren betriebswirtschaftlichen Vorgaben für den Betriebsleiter aufzeigen, Grundfähigkeiten definieren und Dienstleistungspflichten gegenüber den Eigentümern beschreiben. Der entsprechende Projektauftrag wurde im September 2024 erteilt. Bis zum Jahresende lag den Gemeinderäten ein Entwurf zur Stellungnahme vor.

Forstbetrieb

Der Forstbetrieb Gränichen-Unterkulm wird seit 2011 gemeinsam auf der Basis eines Gemeindevertrages geführt. Die Gemeinde Unterkulm leistet an den Forstbetrieb Gränichen-Unterkulm einen Beitrag von Fr. 80.00 pro ha Wald. Dies entspricht einem Jahresbeitrag von Fr. 17'600.00 für 220 ha Wald. Die Betriebskommission beaufsichtigt im Auftrag der beiden Gemeinderäte den Forstbetrieb und entscheidet über operative Tätigkeiten gemeinsam mit dem Förster. Im Jahr 2024 hat die Betriebskommission intensiv an der Strategie Forst 2026-2029 gearbeitet. Der Forstbetrieb steht unter der Leitung von Luc Schwarb. Förster Björn Gygli hat seine Stelle auf Ende Dezember 2024 gekündigt. Als Nachfolger konnte Fabian Suter gewonnen werden.

Holznutzung

Die Nutzung betrug 2024 6'356 m³. Durch die vielen Erstdurchforstungen (Lothar Flächen), die mehr Arbeit geben und weniger m³ bringen, konnte der Hiebsatz nicht erreicht werden. Einige Zwangsnutzungen und Sicherheitsholzerieen mussten durchgeführt werden.

Holzverkauf

Der Holzpreis ist momentan relativ stabil. Für eine bessere Kostendeckung müsste er höher sein. Nadelstammholz ist immer sehr stark gesucht. Der Laubholzabsatz hält sich in Grenzen. Der Energieholzbedarf ist je nach Winter unterschiedlich.

Aufforstungen

Es wird vermehrt mit der Naturverjüngung gearbeitet. Kleinere Flächen wurden mit klimaresistenten Baumarten bepflanzt. Eine Fläche wurde als Eichenprojektfläche beim Kanton angemeldet.

Fahrzeugpark und Maschinen

Ein Knickschlepper 70 und ein Autoanhänger für den Transport wurden angeschafft. Der überalterte Maschinenpark verursacht immer wieder sehr grosse Reparaturen. Es sind in den nächsten Jahren grössere Investitionen im Maschinenpark zu erwarten.

Naturschutz/Naturreservate

6 neue Naturschutzprojekte (Feuchtgebiete) konnten erfolgreich umgesetzt werden. Insgesamt haben wir nun an 12 verschiedenen Orten solche Projekte.

Schnitzelproduktion und -verkauf

Insgesamt wurden 10'466 m³ Hackschnitzel verkauft. Das sind 39 % der gesamten Holznutzung.

Naturereignisse

Im Sommer gab es einige durch die Trockenheit abgestorbene Buchen, die gefällt werden mussten. Im Herbst kamen wiederum ein paar kleine Käfernester dazu. Verteilt durch das Jahr gab es mehrere Bäume, die wegen heftigen Winden gefällt werden mussten.

Wichtige Geschäfte

Aufwand und Ertrag waren beide höher als budgetiert. Trotzdem schliesst die Rechnung mit einem kleinen Gewinn von Fr. 1'452.05 ab. Seit dem Herbst 2023 sind die Unternehmer nur noch auf Regie tätig und nicht mehr ab Stock. Der Forstbetrieb verkauft nun das Holz direkt. Deshalb gab es Verschiebungen bei den Ausgaben (Dienstleistung Dritter) und Einnahmen beim Verkauf des Holzes. Das Budget wurde noch vor dem Wechsel erarbeitet. Ausserordentlich hohe Reparaturen an diversen Maschinen ergaben die Mehrkosten beim Unterhalt.

Illegale Waldbauten

Im Rahmen der jährlichen Waldbereisung durch das Kreisforstamt 4 Aarau-Kulm-Zofingen wurden auf dem Unterkulmer Gemeindegebiet verschiedene Verstösse gegen die Baugesetzgebung im Wald festgestellt. Primär handelt es sich dabei um fest installierte Baustellenwagen, um Holzunterstände oder Grüngutdeponien. Die Bauten wurden zwischenzeitlich beseitigt. Mehrere dafür eingereichte Baugesuche wurden von den kantonalen Instanzen abgelehnt.

Statistische Angaben:

		2024	2023
Holznutzung	Wirtschaftsjahr 01.01. - 31.12.	6'356 m ³	10'461 m ³
	Rundholz Nadel	1'977 m ³	3'400 m ³
	Rundholz Laub	244 m ³	348 m ³
	Industrieholz Nadel	607 m ³	377 m ³
	Industrieholz Laub	475 m ³	661 m ³
Energieholz	Brennholz Nadel	6 m ³	27 m ³
Energieholz	Brennholz Laub	417 m ³	752 m ³
Energieholz	Hackschnitzel Laub + Nadel	2'080 m ³	4'446 m ³
	Derbholz Nadel	280 m ³	110 m ³
	Derbholz Laub	270 m ³	340 m ³
Total	Nadelholz	3'246 m ³	4'955 m ³
Total	Laubholz	3'110 m ³	5'506 m ³

Gewerbe

Kleinhandelsbewilligungen

Sofern an einem Einzelanlass von einem Verein, einem Landwirtschaftsbetrieb oder einer ähnlichen Organisation Spirituosen abgegeben werden, ist dafür die von der Gemeinde erteilte Kleinhandelsbewilligung erforderlich. Unter Einzelanlässen sind Dorffeste, Musik- und Turnerabende, Veranstaltungen, Fasnachts- und Tanzanlässe, Partys etc. zu verstehen. Nicht betroffen von dieser Regelung sind dauerhafte Gastgewerbebetriebe. Diesen wird die Kleinhandelsbewilligung vom Kanton erteilt. Der Gemeinderat hat im Jahr 2024 total 9 (Vorjahr 11) Kleinhandelsbewilligungen ausgestellt. Zudem wurden vier Gesuche um Verlängerung der Öffnungszeiten bewilligt.

Gewerbe-Apéro

Der Gemeinderat hat im Jahr 2024 erneut alle Unterkulmer Gewerbetreibenden zum traditionellen Gewerbe-Apéro eingeladen und über aktuelle Themen und Traktanden der Gemeindeversammlung informiert. Der Apéro bot im Anschluss wiederum Gelegenheit, zwanglos verschiedene Themen zu diskutieren. Der Anlass hat sich als konstruktiver Austausch und gute Plattform für eine gute Vernetzung bewährt. Der Gemeinderat würde sich freuen, wenn der Austausch noch von mehr Gewerbetreibenden besucht wird.

Gastgewerbe-Betriebe

Im Jahr 2024 wurde in Unterkulm ein neuer Gastgewerbebetrieb eröffnet. Bei einigen bestehenden Betrieben fanden Mutationen bei den Personen mit dem Wirtsfähigkeitsausweis statt. Für die gewerbliche Führung eines Gastgewerbebetriebes ist nach wie vor in den meisten Fällen ein Wirtsfähigkeitsausweis notwendig. Fehlt dieser Ausweis, muss der Gemeinderat die Schliessung des Betriebes androhen. Per 01. Januar 2021 wurde die Verordnung über das Gastgewerbe und den Kleinhandel mit alkoholhaltigen Getränken (Gastgewerbeverordnung, GGV) angepasst. Die wesentlichsten Änderungen betreffen die Voraussetzungen für das Wirten ohne Fähigkeitsausweis, die Zwischenregelung für das Wirten ohne Fähigkeitsausweis bei Aufnahme der Wirtstätigkeit sowie die Anerkennung von ausserkantonalen Fähigkeitsausweisen und Berufsbildungsnachweisen. In allen vorgenannten Fällen (mit wenigen Ausnahmen) ist der Gemeinderat für die Prüfung und Bewilligung entsprechender Gesuche zuständig. Personen, die beabsichtigen, einen Gastwirtschaftsbetrieb zu eröffnen, werden daher angehalten, sich frühzeitig bei der Abteilung Einwohnerdienste über die Voraussetzungen zu informieren. Die Meldung über die dauerhafte Betriebsaufnahme muss mindestens 30 Tage im Voraus erfolgen.

Betriebskontrollen

Die Abteilung für Umwelt hat im Jahr 2024 bei 4 Gewerbe- und Industriebetrieben total 6 Kontrollen durchgeführt und die Betriebe auf die Übereinstimmung hinsichtlich der Einhaltung der umweltschutzrechtlichen Bestimmungen überprüft.

Betriebs- und Beschäftigungs-Statistik

Der kantonalen Betriebsstatistik 2022 ist zu entnehmen, dass in Unterkulm insgesamt 220 Gewerbebetriebe registriert sind. Davon sind 27 Betriebe dem Sektor 1 (Landwirtschaft), 32 Betriebe dem Sektor 2 (Industrie und Produktion) und 161 Betriebe dem Sektor 3 (Dienstleistungen) zugewiesen. Total sind in den Betrieben 1'166 Personen beschäftigt, davon 65 Personen im Sektor 1, 438 Personen im Sektor 2 und 663 Personen im Sektor 3. Die Zahlen basieren auf Angaben des Bundesamtes für Statistik und sind jeweils nur mit Vorjahresdaten verfügbar.

Gemeinderat - Tätigkeitsbericht

Ordentliche Gemeinderats-Sitzungen

Der Gemeinderat hat im Jahr 2024 50 ordentliche Sitzungen durchgeführt und 558 (525) Sachgeschäfte behandelt. Ausserordentliche Gemeinderats-Sitzungen mussten keine durchgeführt werden.

Mutationen im Gemeinderat

Im Jahr 2024 ergab sich ein Rücktritt im Gemeinderat. Gemeinderat Markus Erismann trat per Mitte Juni aus beruflichen Gründen aus dem Gemeinderat aus. Er war seit 1. Januar 2022 Mitglied des Unterkulmer Gemeinderates. Im ersten Wahlgang der Gemeinderats-Ersatzwahl am 9. Juni 2024 wurde mit 406 von total 610 eingereichten Stimmen Simone Wiederkehr-Läuchli als neues Mitglied in den Gemeinderat gewählt. Simone Wiederkehr-Läuchli hat die Ressorts Kultur und Sport, Soziales, Bürgerecht und Gewerbe zur Weiterführung übernommen.

Businessplan 2022/2025

Der Gemeinderat hat zu Beginn der Legislaturperiode 2022/2025 insgesamt 36 einzelne Massnahmen/Ziele aus unterschiedlichen Bereichen definiert. Der Businessplan wird vom Gemeinderat als zentrales strategisches Führungs- und Planungsinstrument erarbeitet. Darin werden die Schwerpunkte der Gemeinderatstätigkeit im vorgegebenen Zeitrahmen festgelegt und die Richtung aufgezeigt, wie sich die Gemeinde Unterkulm in den nächsten vier Jahren entwickeln soll. Der Gemeinderat legt mit dem Businessplan seine politischen Schwerpunkte und Ziele offen. Der Businessplan ist auf der Website der Gemeinde einsehbar. Damit wird die Transparenz der Entscheidungsprozesse erhöht. Die Schwerpunkte bei der Bearbeitung lagen im Jahr 2024 bei folgenden Themen:

- Schulraumplanung und Ermittlung Raumbedarf
- Entwicklung einer Schulstrategie
- Neubau Kindergarten
- Einführung Mittagstisch
- Erschliessung der Industriezone Feldmatte
- Beteiligung am Projekt «Bahn und Strasse»
- Erneuerung der Schutzzonenreglemente der Quellwasserfassungen
- Aktualisierung der Generellen Entwässerungsplanung GEP 2.0
- Standortevaluation für eine neue Grundwasserfassung
- Realisierung Radwegverbindung Unterkulm-Oberkulm

Die einzelnen Ziele und Massnahmen aus dem Businessplan werden periodisch überprüft.

Kommunikation

Seit 2021 werden die Medienmitteilungen des Gemeinderates monatlich im Dorfheftli und wie bisher im Wynentaler-Blatt publiziert. Als amtliches Publikationsorgan dient das Wynentaler-Blatt. Die laufenden amtlichen Publikationen werden zudem auf der Website der Gemeinde Unterkulm aufgeschaltet. Der Facebook-Seite der Gemeinde folgen zwischenzeitlich 405 Personen. Bei Instagram sind es 108 Follower. Die Beiträge der Gemeinde werden regelmässig beurteilt und geteilt. Die Website verzeichnete 43'896 Besuche. 8'446-mal wurden Dokumente heruntergeladen.

Vernehmlassungen

Zu folgenden Themen hat der Gemeinderat eine Vernehmlassung abgegeben:

- Einführungsgesetz zum Arbeitsrecht
- Umsetzung Amtsenthebungsinitiative
- Sportgesetz
- Verpflichtungskredit Förderprogramm Energie 2025-2028
- Gesetz über die Informationssicherheit
- Gesetz über die politischen Rechte
- Steuergesetz – Änderung Steuerrabatte bei Überschüssen und guter Finanzlage

Reglemente

Baugebührenreglement

Das aus dem Jahr 2012 stammende Baugebührenreglement wurde einer Totalrevision unterzogen. Der Revisionsbedarf ergab sich durch verschiedene Gerichtsurteile, welche sich gegen die Zulässigkeit der bestehenden Kostenregelung aussprachen. Mit dem neuen Gebührentarif lassen sich die ordentlichen Gebühren für Leistungen der Baubehörde im Voraus klar berechnen und sind mit einer Unter- und Obergrenze fixiert. Anstelle der bisherigen Zweiteiligkeit (Bearbeitungsgebühr und Aufwandverrechnung) wird neu nur noch eine Bearbeitungsgebühr verrechnet, welche den ordentlichen Aufwand deckt. Das Baugebührenreglement wurde von der Gemeindeversammlung am 21. November 2024 genehmigt und per 01. Januar 2025 in Kraft gesetzt.

Schutzzonenreglement für Quellwasserfassungen

Die Schutzzonenreglemente für die Quellwasserfassungen Steinenberg, Heurüti und Frühlamm, Rebacker und Tüelen müssen gestützt auf die gewässerschutzrechtlichen Vorgaben alle 15 Jahre überarbeitet werden. Die revidierten Unterlagen wurden im Januar 2022 beim Kanton eingereicht. Im Prüfungsbericht vom Juli 2023 wurden verschiedene Anpassungen verlangt, welche bis zum Jahresende von der Gewässerschutzfachstelle erarbeitet wurden. Die revidierten Unterlagen wurden zum Jahresbeginn dem Kanton zur formellen Vorprüfung eingereicht. In seinem Bericht weist der Kanton bei einzelnen Quellen auf verschiedene Konfliktpunkte hin, die durch den Gemeinderat zu prüfen sind. Aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen erweitern sich die Radien der Schutzzonen, was dazu führt, dass neu Bauten innerhalb der Schutzzonen vorhanden sind. Um Verunreinigungen des Quellwassers zu verhindern, bedarf es verschiedener Schutzmassnahmen, welche bei diesen Bauten (Konfliktpunkten) eingeplant werden müssen. Die Schutzzone in der Tüelen wurde in die Planung aufgenommen und ist ein Teil der neuen Sanierungsleitung-Abwasser. Die Ausarbeitung des Projekts wie auch die Umsetzung inkl. Massnahmen für die Schutzzonen werden im kommenden Jahr ausgearbeitet und anschliessend umgesetzt. Die abschliessende kantonale Genehmigung und die Verfügungen an die betroffenen Grundeigentümer sind noch offen.

Geschäfts- und Kompetenzreglement

Das Geschäfts- und Kompetenzreglements bestimmt einerseits Grundsätze des Gemeinderates zur Geschäftsführung, andererseits regelt es die Zusammenarbeit mit der Verwaltung, insbesondere die Übertragung von einzelnen Befugnissen an die Verwaltung. Das Reglement wurde abteilungsübergreifend hinsichtlich Aktualität und Funktionalität überprüft. Zur weiteren Optimierung der Verwaltungstätigkeit wurden Anpassungen im Kompetenzraster vorgenommen.

Reglement über die Benutzung der Schul- und Sportanlagen

Als Unterstützung der Sportvereine hat der Gemeinderat im Juni 2024 den Gebührentarif zum Reglement über die Benutzung der Schul- und Sportanlagen präzisiert. Der Sportplatz Färberacker wird ortsansässigen Vereinen zur Durchführung von Meisterschaftsrunden/Kursen kostenlos zur Verfügung gestellt. Für regionale und überregionale Turniere mit Festwirtschaft wird erst ab der zweiten Benutzung eine Gebühr verrechnet.

Gemeindeverwaltung, Personal, nebenamtliche Funktionen

Kommissionen

Wahlbüro

Per Ende September 2024 trat Monika Stücheli als Stimmenzählerin des Unterkulmer Wahlbüros infolge Wohnsitzwechsel zurück. Monika Stücheli war seit 01. Januar 2010 als Stimmenzählerin gewählt. Die Ersatzwahl für den Rest der Amtsperiode 2022/2025 erfolgt im Mai 2025.

Schulraumplanungskommission

Eine umfassende Schulraumanalyse zeigt, dass aufgrund der Entwicklungen bei den Schülerzahlen in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen in den Bau von zusätzlichem Schulraum anstehen. Mit dem Neubau des 4-fach Kindergartens wurde eine erste Investition ausgelöst. Die Primarschule und die Oberstufe weisen ebenfalls einen Raumbedarf aus. Um die bevorstehenden Investitionen nachhaltig und gesamthaft zu planen, hat der Gemeinderat eine Schulraumplanungskommission gebildet, welchen den Gemeinderat bei der Vorbereitung dieses Sachgeschäftes unterstützt. Die Aufgaben wurden in einem separaten Pflichtenheft zusammengefasst. Ende Jahr fand eine erste Sitzung statt.

Bei den übrigen Kommissionen ergeben sich keine Veränderungen.

Sommeröffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Während den Schulsommerferien 2024 waren die Schalter der Gemeindeverwaltung erneut zu reduzierten Öffnungszeiten erreichbar. Bis auf den Donnerstag war die Verwaltung jeweils am Nachmittag geschlossen. Die reduzierten Öffnungszeiten führten zu keinen negativen Rückmeldungen aus der Bevölkerung, nachdem erfahrungsgemäss während den Ferien die Schalterfrequenzen ohnehin tief sind.

Personal

Innerhalb der Gemeindeverwaltung haben sich im Jahr 2024 folgende personelle Veränderungen ergeben:

Zur Überbrückung von personellen Engpässen unterstützte Joschua Grütter von Juni bis Dezember 2024 den Technischen Betrieb.

Im August 2024 haben Lukas Hofmann (Kaufmann) und Jonas Richner (Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst) ihre Ausbildungen erfolgreich abgeschlossen. Lukas Hofmann wurde bis Ende Jahr als kaufmännischer Sachbearbeiter angestellt und hat als Springer alle Verwaltungsabteilungen unterstützt. Als neuer Lernender innerhalb der Verwaltung hat Denis Ilic, Menziken, seine Ausbildung begonnen. Die ersten Monate seiner Ausbildung verbrachte er bei der Abteilung Einwohnerdienste. Beim Technischen Betrieb hat Lukas Leutwyler aus Unterkulm seine Berufsbildung in Angriff genommen.

Per Ende November 2024 kündigte Anabel Meyer, Sachbearbeiterin Betreibungsamt, ihre Anstellung beim Reg. Betreibungsamt Kulm. Als neuer Sachbearbeiter im Betreibungsamt trat Alexander Häringer seine Stelle im Januar 2025 an.

Auch im Jahr 2024 konnten wir innerhalb unseres Teams zahlreiche Dienstjubiläen feiern. Als Wertschätzung und als Zeichen der Dankbarkeit für die Treue gegenüber der Gemeinde Unterkulm seien diese nachfolgend nochmals erwähnt: Simonetta Assaiante 5 Jahre, Bruno Kuhn 20 Jahre

Nebenamtliche Bauverwaltung

Die Führung der nebenamtlichen Bauverwaltung wurde im Jahr 2024 mit Fr. 200'466.10 (Fr. 210'214.05) entschädigt und lag klar über dem budgetierten Aufwand von Fr. 160'000.00. Der Aufwand der Bauverwaltung steht in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der gestiegenen Bautätigkeit in der Gemeinde. Dem Aufwand für die Führung der Bauverwaltung stehen Gebühreneinnahmen von Fr. 192'959.50 gegenüber. In den Gebühren eingeschlossen ist auch die Entschädigung des Aufwandes des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung. Budgetiert waren Einnahmen von Fr. 130'000.00. Informationen zu den Tätigkeiten der Bauverwaltung sind der Rubrik „Bau- und Planungswesen“ zu entnehmen. Die Bauverwaltung wird durch die Bauverwaltung Region Kulm GmbH geführt.

Digitalisierung

Der Gemeinderat hat sich im Rahmen seiner strategischen Planung zum Ziel gesetzt, die digitalen Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung laufend zu erweitern. Im Jahr 2024 wurden folgende Projekte realisiert:

Gemeindeversammlung

Die Sachgeschäfte der Gemeindeversammlung werden detailliert auf der Website gv.unterkulm.ch vorgestellt. Zusätzliche Unterlagen stehen Ihnen zum Download bereit und liefern vertiefte Informationen. Instagram und Facebook werden als Social-Media-Kanäle genutzt. Sämtliche Sachgeschäfte werden auf der Website archiviert. Der Informationsgehalt wird laufend ausgebaut.

Baugesuchsakten

Rund 2'000 Baugesuche in Papierform wurden im Jahr 2024 digitalisiert und als PDF-Dateien gespeichert. Die Gemeindeverwaltung hat vorgängig sämtliche Baugesuche manuell bereinigt und zahlreiche doppelt vorhandene oder ungültige Planunterlagen vernichtet. Ebenso wurden abgelehnte Baugesuche oder Baugesuche von nicht ausgeführten Bauprojekten vernichtet.

Stellenplan 2024

Per 31. Dezember 2024 verfügt die Gemeindeverwaltung über folgenden Stellenplan:

Abteilung	Funktion	Aktuelles Pensum	Veränderung zum Vorjahr
Einwohnerdienste	1 LeiterIn Einwohnerdienste/SVA Sekretariat Feuerwehr Sekretariat Musikschule Kulm	100 %	
Finanzverwaltung	1 LeiterIn Finanzen	100 %	
	1 LeiterIn Finanzen Stv.	100 %	
Gemeindekanzlei	1 GemeindeschreiberIn	100 %	
	1 GemeindeschreiberIn-Stv.	100 %	
Reg. Betreibungsamt	1 LeiterIn Betreibungsamt	100 %	
	1 Leiterin Betreibungs Stv.	100 %	
	1 MitarbeiterIn Betreibungsamt	100 %	

Abteilung	Funktion	Aktuelles Pensum	Veränderung zum Vorjahr
Reg. Steueramt	1 LeiterIn Steuern	100 %	
	1 LeiterIn Steuern Stv.	90 %	
	1 MitarbeiterIn Steuern	100 %	
	1 MitarbeiterIn Steuern	100 %	
	1 MitarbeiterIn Steuern	60 %	
	1 MitarbeiterIn Steuern	50 %	
Sozialdienst	1 LeiterIn Sozialdienst	60 %	
	1 LeiterIn Sozialdienst Stv.	60 %	
	1 MitarbeiterIn Sozialdienst	60 %	
Technischer Betrieb	1 LeiterIn Techn. Betrieb	100 %	
	1 LeiterIn Techn. Betrieb Stv.	100 %	
	1 MitarbeiterIn TB/BrunnenmeisterIn	100 %	
Hauswarte	1 HauswartIn Bezirksschule	100 %	
	1 HauswartIn Färberacker I	100 %	
	1 HauswartIn KiGa/ Färberacker II	100 %	
Schule	1 SchulsekretärIn	60 %	
Total		2'140 %	

Gesundheit

Pro Senectute Aargau

Die von der Pro Senectute Aargau geführte Anlauf- und Beratungsstelle nach Pflegegesetz wurde im Jahr 2024 49-mal von Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Unterkulm in Anspruch genommen. Die Anfragen wurden zu verschiedenen Themen, mehrheitlich zum Dienstleistungsangebot der Pro Senectute oder zu Fragen betreffend präventive Angebote, Dienstleistungen, Erwachsenenschutz, Finanzen, Tod oder Gesundheit gestellt. Die Anlauf- und Beratungsstelle dient betagten Personen und ihren Angehörigen zur Information über das Angebot der vorhandenen Dienste, zur Beratung und zur Vermittlung der benötigten Dienstleistungen. Die Anfragen erfolgten primär per Telefon. Eine Beratung dauerte im Durchschnitt 15 bis 20 Minuten. Die Anlauf- und Beratungsstelle ist über die Telefonnummer

0848 40 80 80 oder über E-Mail beratung@info-ag.ch erreichbar. Die Gemeinde leistete einen Jahresbeitrag von Fr. 480.00.

Präventionskommission

Die Präventionskommission traf sich 2024 zu drei Sitzungen. Die Kommission organisierte wiederum einen Informationsabend für Eltern, durchgeführt von der Jugendanwaltschaft, zum Thema «Tatwerkzeug Smartphone» und zeigte die rechtlichen Konsequenzen auf. In den Schulen wurde das Projekt «Mein Körper gehört mir» lanciert. Bei diesem Projekt geht es darum, dass die Kinder/Jugendlichen lernen, selbstwirksam zu handeln, die eigenen Gefühle einzuordnen und Grenzüberschreitungen zu erkennen.

Projektidee Alter

Um den Herausforderungen der demographischen Alterung auf kommunaler und regionaler Ebene zu begegnen, haben die 9 Mitgliedsgemeinden von Impuls Zusammenleben aargauSüd im Rahmen des Konzepts IZ 2.0 einstimmig beschlossen, im Bereich Alter verstärkt regional zusammenzuarbeiten, Ressourcen zu bündeln und Synergiepotentiale besser zu nutzen. Der Gemeinderat unterstützt die Umsetzung der erarbeiteten Projektidee Alter und berücksichtigt dafür in den Jahren 2024 und 2025 einen Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 0.25 im Budget. Im Jahr 2024 wurde von Impuls Zusammenleben die Informationsbroschüre «Älter werden in der Region aargauSüd» erarbeitet. Die Broschüre enthält neben Informationen zu den verschiedenen Anlaufstellen bei gesundheitlichen oder finanziellen Problemen, rechtlichen oder organisatorischen Fragen auch viele Ideen, wie die Bevölkerung 60+ ihre Tage mit spannenden und bereichernden Stunden füllen kann.

Restkostenfinanzierung

Mit der Pflegefinanzierung, die 2011 in Kraft trat, verpflichtete der Bund die Kantone, die Restkosten zu regeln. Das sind die Kosten, die übrig bleiben, wenn die Privatbeiträge der Pflegebedürftigen und die Vergütungen der Krankenkassen nicht ausreichen. Im Kanton Aargau sind die Gemeinden für die Finanzierung dieser Kosten verantwortlich. Die Gemeinde Unterkulm hatte im Jahr 2024 Fr. 555'766.20 (Vorjahr Fr. 442'007.90) der Restkosten der ambulanten und stationären Pflege zu tragen. Dies entspricht einer Zunahme von Fr. 113'758.30 oder 25.7 % gegenüber dem Vorjahr.

Pilzkontrolle

Im Januar 2024 verstarb unser langjähriger Pilzkontrolleur Karl Marti. Nach intensiver Suche haben sich Harald Sigel und Daniela Marzohl, Reinach, bereit erklärt, die Pilzkontrolle für die Gemeinde Unterkulm zu übernehmen. Der Gemeinderat ist dankbar, dass aufgrund dieser Zusage die Pilzkontrolle weiter angeboten werden kann. Aus Sicht der Pilzler war das Jahr 2024 gar nicht mal so gut: nach einem viel zu warmen Frühling gab es zwischen Mitte Juni und Mitte

Juli sehr viel Regen, zeitweise Starkregen und vielerorts Überschwemmungen. Dann wurde es plötzlich Sommer und heiss, ebenfalls Umstände, die Pilze nicht mögen. Bis ca. Mitte September blieb daher die Ausbeute der Sammler sehr bescheiden. Ab Mitte September hat es dann schlagartig gewechselt, innert wenigen Tagen sind unsere Wälder von Pilzen überschwemmt worden. Die ersten rund 10 Tage im Oktober haben vor allem den Steinpilzen gehört. In den umliegenden Wäldern sind über mehrere Tage tausende der begehrten Fruchtkörper gewachsen! Gegen Ende Oktober war dann die Pilzschwemme fast so schnell wieder vorbei, wie sie begonnen hat. In der Pilzsaison 2024 haben Harald Sigel und Daniela Marzohl für die Gemeinden Beinwil am See, Birrwil, Dürrenäsch, Gontenschwil, Leimbach, Leutwil, Menziken/Burg, Oberkulm, Reinach, Teufenthal, Unterkulm und Zetzwil 188 Pilzkontrollen und Beratungen durchgeführt, die gesamthaft kontrollierte Menge betrug rund 260 kg. Davon konnten 230 kg als Speisepilze freigegeben werden, rund 35 kg waren entweder ungeniessbar oder bereits verdorben. Giftige Pilze wurden rund 4 kg konfisziert, 8 Kontrollen enthielten dabei potenziell tödlich giftige Pilze (knapp 1 kg).

Jagd

Jagdgesellschaften - Mutationen

Unterkulm

Für das Jagdrevier Nr. 97, Unterkulm, wurde Thomas Läubli als neue Jagdaufseher-Stellvertreter gewählt.

Jugend

Jugendarbeit Mittleres Wynental

Der Verein Pro Jugend Mittleres Wynental begleitet die Jugendlichen in ihrer Entwicklung und bietet ihnen die Möglichkeit für vielseitige Erfahrungen und informelle Bildung. Die Jugendarbeit bietet den Jugendlichen der Trägergemeinden ab der 4. Primarklasse bis zum ersten Lehrjahr eine sinnvolle und begleitete Freizeitgestaltung. Sie stärkt und unterstützt Kinder und Jugendliche und deren Eltern, Gemeindemitglieder und Behörden. Sie fördert die Partizipation von Kindern und Jugendlichen am öffentlichen Leben, der Entwicklung in der Gemeinde und trägt zum sozialen Frieden und zum guten Zusammenleben aller Altersgruppen in der Gemeinde bei. Sie trägt zur Kommunikation, Konfliktlösung, Zusammenarbeit und Vernetzung bei und lanciert Projekte zu Jugendthemen und schafft genderorientierte

Freizeitangebote. Die abwechslungsreichen Angebote werden primär im Jugendtreff an der Hauptstrasse in Unterkulm angeboten. Die Gemeinde Unterkulm leistete im Jahr 2024 einen Beitrag von Fr. 27'500.00 an den Verein Pro Jugend Mittleres Wynental.

Der Jugendarbeit Mittleres Wynental wurden für die letzten vier Jahre verschiedene Ziele gesetzt:

- Die Jugendarbeit erfüllt die Voraussetzungen für erfolgreiche Projekteingaben und Finanzierungshilfen bei Bund und Kanton.
- Die Jugendarbeit soll einen höheren Prozentsatz an Kindern und Jugendlichen erreichen. Das bestehende Angebot soll vielfältiger werden und zusätzlich auch auf bildungsnahe und gut strukturierte Jugendliche ausgerichtet sein.
- Die Jugendarbeit soll sich vermehrt auf die Beteiligung und Selbstorganisation der Jugendlichen ausrichten und Gefässe zur Mitwirkung für Jugendliche installieren.
- Die Jugendarbeit soll der aufsuchenden Jugendarbeit im Vergleich zum Jugendtreff und den vorstrukturierten Angeboten mehr Raum geben.
- Die Jugendarbeit soll den Fokus auf die ausserschulische Bildung legen.

Nach diesen Zielsetzungen hat die Leitung Jugendarbeit die Jugendarbeit Mittleres Wynental in den letzten vier Jahren weiterentwickelt und die qualitativen Voraussetzungen geschaffen, sodass für das Jahr 2025 zwei Finanzierungshilfen beim Kanton Aargau eingereicht und bewilligt wurden. Mit der Umsetzung von bedürfnisorientierten Angeboten ist es gelungen, die Reichweite der Jugendarbeit Mittleres Wynental stetig zu erhöhen.

Im Jahr 2024 hatten die Angebote Jugendtreff, Mädchen- und Bubentreff, Jugendbüro, Sport Night, Action Nachmittag, Cliquesraum und Themenanlass insgesamt 1'615 Besuchende.

Jugendtreff Unterkulm

Der Jugendtreff ist Bestandteil der Jugendarbeit Mittleres Wynental. Die primäre Zielgruppe des Jugendtreffs sind Jugendliche der Oberstufe. Diese haben am Mittwochnachmittag sowie am Freitagabend Zugang zum Angebot. Am Mittwochnachmittag ist der Jugendtreff auch für die sekundäre Zielgruppe, Kinder und Jugendliche der 5. & 6. Klasse Primarschule, geöffnet. Im Jahr 2024 war der Jugendtreff 58-mal geöffnet und hatte 952 eingetragene Besuchende im Jugendtreff und 38 im Aussenbereich während Anlässen wie Grill & Chill und Graffiti Workshops. Dies ergibt ein Gesamttotal von 990 Besuchenden. Im Winter wurde der Mittwochnachmittag vorwiegend von Kindern der Primarschule besucht, die Trefföffnungszeiten 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr wurden überwiegend von Jugendlichen der Oberstufe genutzt.

Regionale Jugendarbeit Wynental

Die Regionale Jugendarbeit Wynental ist ein Teil des Gesamtprojektes „Impuls Zusammenleben aargauSüd“. Damit sollen die gesellschaftliche Integration und der soziale

Zusammenhalt in den Gemeinden der Region gestärkt werden. Die regionale Fachstelle Soziokultur ist für junge Menschen ab 16 Jahren aus der Region eine zentrale Anlaufstelle für Fragen und Anliegen. Das Freizeithaus «Onderwerch» im Reinacher Moos bildet ein zentrales Cluster für jugendkulturelle Aktivitäten. Es dient als Freizeitplattform und als Begegnungs- und Vernetzungsort mit unterschiedlich nutzbaren Räumen und Angeboten. Die Räume werden aufgrund der aktuellen Bedürfnisse betrieben.

Kultur, Freizeit, Veranstaltungen

Beteiligungsbudget «UNTER KULMER LEBEN»

Das Beteiligungsbudget «UNTER KULMER LEBEN» bietet der Bevölkerung die Chance, auf einfache Art und Weise Ideen einzubringen, die der Allgemeinheit einen Nutzen bringen. Für die Realisierung stellt die Gemeinde jährlich einen Betrag von Fr. 10'000.00 zur Verfügung. Zum ersten Mal konnten bis Ende September Ideen eingereicht werden. Von den total drei Projekteingaben erfüllte leider nur ein Projekt die Zulassungskriterien. Unterstützt wird das Projekt Ferien(S)pass des Elternvereins Kulm, welches zahlreiche Aktivitäten für Kinder während den Sommerferien bietet. Die Gemeinde leistet einen Beitrag von Fr. 1'000.00 an die Initialkosten. Der Elternverein Kulm hat sein Projekt am Neujahrs-Apéro der Bevölkerung präsentiert. Die nächste Ausschreibung für die Teilnahme an «UNTER KULMER LEBEN» folgt im März 2025. Auf der Website der Gemeinde Unterkulm in der Rubrik «Freizeit und Kultur» sind sämtliche Informationen sowie ein Anmeldeformular aufgeschaltet.

Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten

Sämtliche Veranstaltungen, die der Öffentlichkeit zugänglich sind, werden im Veranstaltungskalender und auf der Website der Gemeinde Unterkulm erfasst. Für die Terminkoordination ist die jährliche Präsidenten-Konferenz verantwortlich. Rund 130 öffentliche Aktivitäten von Vereinen, Institutionen oder der Gemeinde wurden im Jahr 2024 durchgeführt.

Jubiläumsfest 150 Jahre Böhler-Passstrasse

Die Böhler-Passstrasse wurde 1874 erbaut und feierte im Jahr 2024 ihr 150-jähriges Bestehen. Am 24. und 25. August 2024 wurde dieses Jubiläum mit einem grossen Fest auf der Böhler-Passhöhe gefeiert. Bei bestem Wetter und gemütlicher Stimmung fanden sich am Festwochenende rund 6'000 Besucherinnen und Besucher auf dem Böhler ein. Zahlreiche Highlights wie das Oldtimer-Korso, die Flugshow mit Fallschirmspringern, verschiedene sportliche Events und Musik-Konzerte umrahmten die würdigen Feierlichkeiten. Für das kulinarische Wohl sorgten verschiedene Essens- und Getränkestände. Ein 20-köpfiges OK mit

zahlreichen Helferinnen und Helfern sorgte für einen grossartigen Anlass. An beiden Tagen war die Strasse für den normalen Verkehr gesperrt. Die beiden Gemeinden Schöftland und Unterkulm haben die Jubiläumsfeier mit Fr. 10'000.00 finanziell unterstützt und eine Defizitgarantie zugesichert. Der Verlust von Fr. 13'887.10 wurde hälftig zwischen den Gemeinden Unterkulm und Schöftland geteilt.

Polysportcamp 2024

Während den Sommerferien wurde in der Zeit vom 15. Juli 2024 bis 19. Juli 2024 bereits zum dritten Mal das Polysportcamp in Unterkulm durchgeführt. Insgesamt haben 38 Kinder aus der Region teilgenommen. Von den 38 Kindern, welche am Polysportcamp teilgenommen haben, waren 25 Kinder aus Unterkulm. Der Campbeitrag pro Kind belief sich auf Fr. 295.00. Darin eingeschlossen waren nebst den sportlichen Aktivitäten auch die Betreuung von 09.30 Uhr bis 16.00 Uhr, die Verpflegung, Sportbekleidungen und verschiedene Geschenke. Der Gemeinderat hat einer erneuten Durchführung im Jahr 2025 im September 2024 zugestimmt.

Biken im Wald

Im Kanton Aargau ist das Biken nur auf zwei Meter breiten, eingekiesten Waldstrassen und extra für das Biken ausgeschilderten Trails erlaubt. Die Gemeinden im unteren Suhren- und Wynental haben gemeinsam mit dem Kanton und Vertretungen der verschiedenen Interessengruppen das Projekt eines Bikenetzes erarbeitet. Ziel war ein legales und attraktives Mountainbikeangebot, ohne dabei den Wald als Lebensraum übermässig stark zu beeinträchtigen. Das Streckennetz wurde im Juni 2024 offiziell eröffnet, ist zwischenzeitlich markiert und die Trails werden zahlreich genutzt.

Impuls Zusammenleben aargau Süd

«Impuls Zusammenleben aargauSüd» ist für die gesellschaftliche Integration und Förderung des sozialen Zusammenhalts in den Gemeinden der Region bereits seit 7 Jahren bekannt. Die Trägerschaft besteht aus 9 Gemeinden aus der Region aargauSüd (Birrwil, Gontenschwil, Leimbach, Menziken, Oberkulm, Reinach, Teufenthal, Unterkulm und Zetzwil). Die Angebote umfassen die Bereiche Frühe Kindheit, Jugend, Soziokultur, Alter, Integration und Freiwilligenarbeit. Aus dem umfassenden Jahresbericht lassen sich folgende Schwerpunkte entnehmen:

Fachbereich Frühe Kindheit

Die Gemeinden Leimbach, Menziken, Oberkulm, Reinach, Teufenthal, Unterkulm und Zetzwil setzen seit 2021 gemeinsam das kantonale Pilotprojekt «Deutsch vor dem Kindergarten» um. Die regionale Koordinationsstelle Frühe Kindheit von Impuls Zusammenleben ist im Auftrag der erwähnten Gemeinden mit der operativen Umsetzung des Projekts beauftragt. Im Jahr 2024 betraf dies den Abschluss des dritten Förderjahrgangs (2023/2024) sowie den Start in den vierten Förderjahrgang (2024/2025).

Fachstelle Jugend und Soziokultur

Der Fachbereich Jugend und Soziokultur umfasst die verschiedenen regionalen Aufgaben zum Thema Jugend sowie das Regionale Freizeithaus Onderwerch, das über das Thema Jugend hinaus soziokulturelle Aktivitäten und Angebote umfasst.

Fachbereich Alter

Der Fachbereich Alter von Impuls Zusammenleben hat gemeinsam mit dem Vorstand von Impuls Zusammenleben aargauSüd die Massnahme beschlossen, eine Informations-Broschüre für die ältere Bevölkerung und ihre Angehörigen zu erarbeiten. Diese hat das Ziel, bestehende Angebote für die Bevölkerung sichtbar und bekannt zu machen. Am 30. November 2024 wurde diese Broschüre in Papierform an alle Personen mit den Jahrgängen 1944, 1954 und 1960 verschickt.

Regionale Integrationsfachstelle (RIF)

Die RIF führt für die Gemeinden eine Angebotsübersicht über alle integrationsfördernden Angebote und Projekte in der Region und aktualisiert diese laufend (eigene Webseiten-Übersicht; Übersicht auf der Angebotsplattform der AIA). Zudem kümmert sich die RIF um die zielgruppengerechte Information zu den einzelnen Angeboten (z. B. mittels Flyern in «leichter» Sprache). Die RIF leistet Fachberatung zu integrationsspezifischen Fragen für Gemeinden, Schulen, Fachstellen und freiwillig Engagierte. Solche Anfragen sind punktuell. Sie betreffen z. B. Vorfälle oder herausfordernde Situationen an Schulen (z. B. Oberstufe Oberkulm, KiGa Unterkulm). Hauptsächlich leistet die RIF Information, Auskunft und Kurzberatung zu integrationsspezifischen Fragen für Personen mit Migrationshintergrund, Neuzuziehende etc.

Freiwilligenarbeit

Die Freiwilligenarbeit bildet eine zentrale Grundlage für das Zusammenleben. In allen Fachbereichen von Impuls Zusammenleben sind Freiwillige aktiv. Die Unterstützung und die Einsätze der Freiwilligen werden in den jeweiligen Fachbereichen geleistet. Der Fachbereich Freiwilligenarbeit fördert gute Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement über alle Themenbereiche hinweg.

Kulturregion KUKUK

Die Kulturregion KUKUK organisiert in den drei Gemeinden Oberkulm, Teufenthal und Unterkulm selbstständig kulturelle Anlässe. Mit einem bewährten Team von 12 Mitgliedern konnte die KUKUK ins Jahr 2024 starten. Das neue Jahresprogramm wurde im Januar 2024 vorgestellt und umfasste 9 unterschiedliche Anlässe, die allen Wünschen gerecht wurden. Durchschnittlich waren rund 60 Personen an den Anlässen anwesend. Als Präsident übernahm Peter Michel die Leitung der Kulturregion KUKUK. Die Gemeinde Unterkulm hat sich im Jahr 2024 mit Fr. 14'376.00 an den Kosten der KUKUK beteiligt. Dies entspricht einem Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 4.00.

Im Oktober 2024 fand die Gründungsversammlung des Vereins «Kulturverein KUKUK» statt. Der neu gegründete Verein löst die bisherige Organisation «Kulturregion KUKUK» ab. Der

Verein wurde per 01. Januar 2025 gebildet. Zur Unterstützung und Förderung des kulturellen Angebotes haben die Gemeinden Unterkulm, Oberkulm und Teufenthal mit dem Kulturverein KUKUK eine Sponsoringvereinbarung abgeschlossen. Der bisherige Jahresbeitrag von Fr. 4.00 pro EinwohnerIn wird abgelöst durch einen Beitrag von Fr. 0.40 pro Veranstaltung und pro EinwohnerIn. Maximal 10 Anlässe werden von den Gemeinden unterstützt. Zusätzliche Anlässe müssen vollumfänglich durch Sponsoringbeiträge finanziert werden.

Regionale Bibliothek

Per Ende 2024 sind total 1'013 Nutzende (inkl. Schüler) registriert, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme von 86 Nutzern entspricht. Dies ist auf eine Bereinigung des Kundenstamms zurückzuführen.

Im Jahr 2024 profitierten insgesamt 358 Erwachsene sowie 655 Kinder und Jugendliche vom umfassenden Medienangebot. Der Bestand von 9'386 Medien wurde rund 2.6-mal umgesetzt. Um das Angebot attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten, wurden im Jahr 2024 1'385 neue Medien aufbereitet. Im Gegenzug wurden 1'463 Medien ausgeschieden, die entweder defekt waren oder längere Zeit nicht mehr ausgeliehen wurden. Diese Medien werden laufend günstig verkauft oder im Bücherschrank auf dem Zentrumsplatz zur Mitnahme platziert. Insgesamt erfolgten 29'923 Ausleihen, was einer Zunahme von 2'990 Ausleihen gegenüber dem Vorjahr entspricht. Grosser Beliebtheit erfreut sich auch das digitale Angebot ebook+. Insgesamt 4'366 digitale Medien wurden ausgeliehen. Ebenfalls angeboten wird der Streamingdienst filmfreund.

Auch 2024 war es dem Bibliteam ein Anliegen, die Bibliothek als «Dritten Ort» bekanntzumachen und vielfältige Begegnungsmöglichkeiten zu realisieren. Selbstverständlich bleibt die Ausleihe der Medien eine zentrale Tätigkeit, die sozialen Aspekte einer Bibliothek sind jedoch auch sehr hoch zu gewichten. Dazu zählen einerseits 35 Veranstaltungen, welche durch die Bibliothek organisiert wurden, andererseits aber auch die Kontakte mit Lehrkräften und Schulklassen. 80 Klassenbesuche und Einführungen fanden ausserhalb der regulären Öffnungszeiten statt. Insgesamt wurden 1'225 Stunden Bibliotheksarbeit geleistet.

Das Bibliteam besteht aus der Leiterin Elisabeth Krack, Gabi Müller und Andrea Enderlin. Total werden für die Führung der Bibliothek 55 Stellenpensen verwendet.

Die Bibliothekskommission steht unter der Leitung von Remo Isch, Unterkulm. Als weiteres Mitglied aus Unterkulm ist Renate Mosimann in der Kommission vertreten. Die Kommission traf sich im Jahr 2024 zu zwei Sitzungen.

Die Gemeinde Unterkulm leistete einen Beitrag von Fr. 35'001.40 an die Betriebskosten der Regionalen Bibliothek.

Märkte

Die Marktkommission führte im Jahr 2024 zwei Sitzungen durch. Traditionsgemäss waren das Jahr hindurch vier ganztägige Warenmärkte und vier halbtägige Samstagsmärkte geplant sowie im Dezember der Weihnachtsmarkt.

Der erste Warenmarkt im März war mit 33 Teilnehmern konstant gut besetzt und besucht. Der Mai Markt ist mit 41 Teilnehmern der grösste Markt im Jahr 2024 gewesen und auch der am besten besuchte. Die Besucherzahlen zeigten an den anderen Märkten die üblichen Schwankungen wie die Jahre zuvor. Erfreulich ist, dass einige neue Marktfahrer den Weg an den Unterkulmer Markt gefunden haben. Das Marktsortiment ist bunt durchmischt. Kinderspielsachen, Lebensmittel wie frisches Brot aus Unterkulm, Kleider, Schmuck, Haushaltsartikel und Gartenzubehör, vieles für den Alltag und auch für den kleinen Hunger zwischendurch ist mit Magenbrot und Kuchen gesorgt. Das neue Marktstübli hat sich etabliert.

Der Samstagsmarkt konnte weitestgehend normal betrieben werden. Im Jahr 2024 waren konstant 10 bis 13 Stände vorhanden. Das Angebot war weitgehend gleichbleibend und konstant. Beim letzten Markt im November konnten auch neue Besucher begrüsst werden.

Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass das Interesse am Unterkulmer-Marktbetrieb weiterhin nachlässt. Trotz abwechslungsreichem Warenangebot sind rückläufige Besucherzahlen festzustellen. Die Marktkommission prüft mit Begleitung des Schweizerischen Marktfahrerverbandes Möglichkeiten, um die Attraktivität des Marktes zu steigern.

Aus dem Marktbetrieb inkl. der Vermietung der gemeindeeigenen Marktstände konnten im Jahr 2024 Fr. 4'559.00 Franken erwirtschaftet werden.

SBB-Generalabonnemente - Tageskarten

Ende Januar 2024 hat die Gemeindeverwaltung den Verkauf der SBB-Tageskarten eingestellt. Über viele Jahre hinweg wurden zwei unpersönliche Tages-Generalabonnements der Bevölkerung zu einem attraktiven Preis zur Verfügung gestellt. Die SBB hat bereits im Oktober 2020 den Entscheid gefällt, die Tageskarte Gemeinde in bestehender Form ab 2024 nicht mehr anbieten zu wollen. Nachdem klar war, dass der Verkauf des Nachfolge-Produktes «Spartageskarte Gemeinde» mit einem wesentlichen Aufwand verbunden ist, hat der Gemeinderat entschieden, den Verkauf einzustellen.

Landwirtschaft

Kommunale Erhebungsstelle Landwirtschaft

Die Kommunale Erhebungsstelle Landwirtschaft (KEL) ist verantwortlich für die Erhebung der landwirtschaftlichen Strukturdaten (Flächen und Tiere) in unserem Gemeindegebiet. Sie

unterstützt bei Bedarf die Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter bei der elektronischen Datenerhebung im Agriportal. Sie bildet die Schnittstelle zwischen den Landwirtschaftsbetrieben der Gemeinde und Landwirtschaft Aargau beziehungsweise den Bundesstellen. Die KEL wird in Unterkulm von Hansruedi Müller geführt.

Landwirtschafts-Statistik

Per 1. Januar waren in Unterkulm total 30 landwirtschaftliche Betriebe (28 konventionelle Betriebe und 2 Bio-Betriebe) mit total 72 beschäftigten Personen registriert. Die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche umfasst 444 ha, davon 144 ha offene Ackerflächen und 294 ha Grünflächen. Als Dauerkulturen werden 1 ha ausgeschieden. Insgesamt besitzen 16 Landwirte 610 Rinder. Total sind in Unterkulm 55 Halter von 1'111 landwirtschaftlichen Nutztieren (Rinder, Pferde, Schafen, Ziegen, Schweinen, Geflügel etc.) registriert.

Landwirtschaftskommission

Im Jahr 2024 trafen sich die Mitglieder der Landwirtschaftskommission zu einer Sitzung. Personelle Mutationen waren keine zu verzeichnen. Neuverpachtungen von landwirtschaftlichen Parzellen wurden seitens der Gemeinde keine vorgenommen.

Leer-Wohnungserhebung

Statistische Daten

Jährlich wird die gesamtschweizerische Zählung der leerstehenden Wohnungen durchgeführt. In Unterkulm wurden 12 (25) leerstehende Wohnungen gezählt. Davon waren 8 Objekte zu vermieten und 4 Objekte zu verkaufen. Die Leerwohnungsziffer lag bei 0.73 %. Insgesamt sind in Unterkulm 1'637 Wohnungen inkl. Einfamilienhäuser vorhanden.

Bezirksschulhaus

Periodische Elektrokontrolle

Im Jahr 2024 wurde die obligatorische Elektrokontrolle im Bezirksschulhaus durchgeführt. Bis auf kleinere Anpassungen gab es keine Beanstandungen durch den Kontrolleur. Die Mängel wurden alle bis Ende 2024 behoben.

Beleuchtung

Im Bezirksschulhaus wurde im Jahr 2023 der zweite Teil der Beleuchtung in den Gängen auf LED umgerüstet. Im Budget 2024 war der dritte und letzte Teil eingestellt und dieser wurde in den Sommerferien 2024 ausgetauscht. In einem späteren Zeitpunkt soll auch die Mehrzweckhalle umgerüstet werden. Auch in den einzelnen Schulzimmern sind zum Teil noch alte Beleuchtungen vorhanden, welche in den nächsten Jahren ausgetauscht werden müssen.

Flachdach

Beim undichten Flachdach konnte man mit Hilfe eines Spezialisten die defekten Stellen orten und fachgerecht verschliessen. Seit der Reparatur konnte kein Wassereintritt mehr festgestellt werden.

Beschattung

Die sonnenintensiven und heissen Sommertage heizen aufgrund der grossen Glasfassade die Schulzimmer des Bezirksschulhauses auf ein fast unerträgliches Niveau auf. Ungenügende Lüftungsmöglichkeiten führen zu einer Verschlechterung der Luftqualität. Versuche, die Fassade während den Sommermonaten zu beschatten ergaben, dass die Temperaturen um rund 3 Grad reduziert werden konnten. Die Auswertung der Aufzeichnungen zur Luftqualität sind noch ausstehend. Gemeinsam mit Energiesachverständigen wird die Situation gesamthaft beurteilt. Die Gemeinde Unterkulm versucht als Trägerin des Energiestadtlabels, eine nachhaltige Verbesserung des Klimas, wenn immer möglich ohne Klimatisierung, zu erreichen.

Schulanlage Färberacker

Flachdächer

Zur Bekämpfung der Neophyten auf dem Flachdach wurden im Jahr 2023 ausserordentliche Unterhaltsarbeiten durchgeführt. Der Aufwand im Jahr 2024 für den Unterhalt konnte dadurch etwas reduziert werden und fiel dementsprechend günstiger aus. Für das Jahr 2025 ist wieder ein ordentlicher Unterhalt fällig.

Ersatz Storen Färberacker 2

Die alten Lamellenstoren im Schulhaus Färberacker 2 sind in die Jahre gekommen und müssen bei einem Defekt komplett ausgetauscht werden. Im Jahr 2024 wurden 8 Lamellenstoren ersetzt.

Spielplatz Färberacker

Auf Grund des zurzeit fehlenden Spielplatzes beim Kindergarten hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, die bestehende Spielfläche bei der Turnhalle Färberacker mit einem neuen zusätzlichen Spielgerät auszustatten. In Zusammenarbeit mit der Firma Iris Spielwelten GmbH, Lungern, und dem Technischen Betrieb wurde das neue Spielgerät aufgebaut. Zudem wurde der Fallschutz durch den Technischen Betrieb mit rund 45 m³ Holzschnitzel aus dem eigenen Wald erneuert. Auch die Sitzgelegenheiten wurden einer Erneuerung unterzogen.

Schulhaus Landstrasse

Im Jahr 2023 erfolgte die periodische Elektrokontrolle. Beim Bericht wurden diverse kleinere Mängel ersichtlich, welche noch im selben Jahr ausgebessert wurden. Als grösster Mangel wurde der Zustand des Verteiltableaus festgehalten. Dieses musste im Jahr 2024 vollständig ersetzt werden. Im Rahmen des ordentlichen Unterhalts wurde der Aussensockel auf Grund von Farbabplatzungen ausgebessert und neu gestrichen.

Neubau Kindergarten

An der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 wurde für den Neubau eines 4-fach Kindergartens ein Baukredit in der Höhe von Fr. 4'650'000.00 genehmigt. Mit dem Neubauprojekt sollen alle vier Kindergarten-Abteilungen an einem zentralen Ort zusammengefasst werden. Eine Baukommission unter der Leitung von Ernst Hofmann, Unterkulm, begleitet die Bauarbeiten. Die Arbeiten der Foundation haben sich als herausfordernd dargestellt. Durch den Abbruch des alten Kindergartens wie auch das Aufschütten des bestehenden Kellers konnte der Untergrund im Vorfeld nur schwer evaluiert werden. Im Bereich des neuen Kindergartens entstanden daher für die Foundation leichte Mehrkosten, welche in den Gesamtkosten kompensiert werden konnten. Dank der Zusage vom Coop konnte die Baustellenzufahrt erheblich vereinfacht und die Sicherheit für die Bevölkerung und vor allem die Schüler verbessert werden. Die Umsetzung des Rohbaus wie auch der Innenausbauarbeiten verlief weitgehend nach Terminplanung. Die Arbeiten konnten bis Ende Jahr mehrheitlich abgeschlossen werden. Der Bezug ist im Frühling 2025 geplant. Der Genossenschaft kulmsolar wurde die Zusage zur Nutzung des Daches für die Installation einer Solaranlage erteilt. Der produzierte Strom wird von der Gemeinde u. a. für die Versorgung des Kindergartens gekauft.

Pumptrack-Anlage

Zur Erweiterung der Outdoor-Freizeitanlagen erarbeitete der Gemeinderat das Projekt einer Pumptrack-Anlage auf der Rasenfläche zwischen dem heutigen Bezirksschulhaus und dem neuen Kindergarten. Die Baukosten wurden auf Fr. 290'000.00 veranschlagt. Die Gemeindeversammlung vom 23. November 2023 wies den Kreditantrag zurück und beauftragte den Gemeinderat mit ergänzenden Abklärungen. An der Gemeindeversammlung vom 06. Juni 2024 wurde das Traktandum erneut behandelt. Der Kreditantrag wurde abgelehnt. Gegen den ablehnenden Entscheid wurde das Referendum ergriffen. Insgesamt 228 Stimmberechtigte forderten, dass das Sachgeschäft einer Urnenabstimmung unterstellt wird. Die Referendumsabstimmung wurde am 22. September 2024 durchgeführt. Von den 2'015 Stimmberechtigten nahmen 846 teil. Der Antrag wurde mit 519 Nein- zu 324 Ja-Stimmen endgültig abgelehnt.

Spielplatz Kindergarten

Im Dezember 2023 wurde der Spielplatz aufgrund des Neubaus des 4-fach Kindergartens vom Technischen Betrieb zurückgebaut. Der bisherige Spielplatz wurde in die Umgebungsgestaltung des neuen Kindergartens einbezogen. Entgegen der ursprünglichen Planung konnte nur ein geringer Teil der bisherigen Spielgeräte wieder eingesetzt werden. Eine Überprüfung der Geräte zeigte, dass diese bereits stark abgenutzt sind und die Sicherheitsvorgaben nicht mehr erfüllen. Neue Spielgeräte wurden über die im Kredit für den Neubau des 4-fach Kindergartens enthaltenen Rückstellungen finanziert.

Sportplatz Juch

Der FC Kulm hat beim Gemeinderat im August das Gesuch gestellt, dass die Gemeinde gegenüber dem Kanton im Rahmen des Schwerpunktprogrammes «Kunstrasenplätze» eine Absichtserklärung zur Erstellung eines Fussball-Kunstrasenplatzes einreicht. Der Gemeinderat hat aufgrund fehlender substantieller Informationen von einer Eingabe abgesehen.

Hausverbote Schulareal

Der Gemeinderat musste im Jahr 2024 keine Hausverbote für das Schulareal aussprechen.

Aufenthaltsverbot Schulareal

Für die Gewährleistung der Ordnung und Sicherheit auf dem Unterkulmer Schulareal hat der Gemeinderat im Jahr 2018 ein Aufenthaltsverbot auf dem Schulareal, jeweils zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr, erlassen. Damit reagierte der Gemeinderat auf die unverhältnismässigen Lärmbelästigungen und die nächtlichen Hinterlassenschaften unliebsamer Gäste. Das Aufenthaltsverbot findet mehrheitlich Beachtung. Nur noch bei grösseren Anlässen wurde für die Durchführung von Kontrollen eine externe Sicherheitsfirma beigezogen. Bussen mussten

von der Gemeinde keine ausgesprochen werden. Die laufende Kontrolle übernahm die Regionalpolizei aargauSüd.

Werkhof / Feuerwehrlokal

Auf Grund des Wassereintritts von den Räumlichkeiten der Feuerwehr in die Zivilschutzanlage musste ein Ablaufrost entfernt und mit einer speziellen Betonabdichtung aufgefüllt werden. Auch nach mehrfacher Kontrolle konnte kein Wassereintritt mehr festgestellt werden.

Alte Zivilschutzküche

Die alte Küche des Zivilschutzes im UG wurde zurückgebaut, nachdem die Infrastruktur seit Jahren nicht mehr gebraucht wurde. Um den Raum anderweitig benutzbar zu machen, hat der Technische Betrieb die Fenster ausgewechselt, die Sockel entfernt sowie eine neue Bodenfläche erstellt und Wände frisch gestrichen. Der Raum dient neu der Feuerwehr Mittleres Wynental als Instruktions- und Mannschaftsraum.

Zentrumsplatz

Für die Benützung des Zentrumsplatzes hat der Gemeinderat im Jahr 2024 keine Benützungsbewilligung erteilt. Der Zentrumsplatz befindet sich im Eigentum der Gemeinde Unterkulm. Für die über den Gemeindegebrauch hinausgehenden Sondernutzungen des Zentrumsplatzes bestehen keine Weisungen. Der Gemeinderat entscheidet im Einzelfall, welche Nutzungen, die einem öffentlichen Interesse dienen, bewilligt resp. abgelehnt werden.

Waldhütte Fornach

Die Waldhütte Fornach konnte im Jahr 2024 insgesamt 44 (60) Mal vermietet werden. Total wurden Fr. 6'720.00 (Fr. 6'545.45) an Benützungsgebühren eingenommen. Die idyllisch gelegene Waldhütte erfreut sich grosser Beliebtheit. Die beiden Hüttenwarte Dieter Tanner und René Wiederkehr sind für die Pflege und Vermietung zuständig. Im Jahr 2024 waren keine grösseren Unterhaltsarbeiten oder Ersatzbeschaffungen nötig. Insgesamt wurden Fr. 77.30 für Unterhaltsarbeiten eingesetzt.

Verkauf Bauland Binzhalde

Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde eine Bauland-Parzelle in der Binzhalde an eine Familie verkauft. Die Bewerber erfüllten die Vergaberichtlinien des Gemeinderates.

Erwerb Waldparzellen

Der Gemeinderat hat im Jahr 2024 keine Waldparzellen gekauft. Aufgrund der aktuell ungünstigen wirtschaftlichen Situation in der Waldwirtschaft verzichtete der Gemeinderat auf ein Kaufangebot.

Militär

Entlassung aus der Militärdienstpflicht

Per 31. Dezember 2024 wurden 6 Personen aus der Militärdienstpflicht entlassen.

Natur- und Umweltschutz, Gewässer

Naturschutzkommission (NaKo)

Im Jahr 2024 haben sich die Mitglieder der NaKo an 5 Sitzungen getroffen. Als Vertreter des Forstbetriebes Gränichen-Unterkulm trat Björn Gygli auf Jahresbeginn in die Naturschutzkommission ein. Das Arbeitsprogramm gestaltete sich wiederum sehr abwechslungsreich. Zusammen mit dem Forstbetrieb wurde die Aufwertung und Vergrösserung der Hecken im Gäbel auf dem Wannenhof realisiert. Weiter wurden die verschiedenen Tümpel gepflegt. Eingriffe waren bei den Tümpeln in der Rainengrube und im Zeisetel notwendig, da diese oft zu wenig Wasser hatten. Das Naturama setzt sich für nachhaltiges Grün in den Gemeinden ein. Auch Unterkulm macht bei diesem Projekt mit. Mehrere Objekte wurden erfasst und Unterhaltsvereinbarungen abgeschlossen. Auch in diesem Jahr wurden im Bächel weitere ökologische Aufwertungen gemacht. Diese Aufwertungen sollen unter anderem helfen, dass der Neuntöter wieder bessere Lebensbedingungen findet. In Zusammenarbeit mit «Netzwerk Naturgarten» gab es am 8. Juni einen Gartenrundgang. Erfreulich viele Leute kamen und wurden durch 3 Gärten geführt. Es wurden viele Tipps vermittelt, wie man einen Garten zum Teil auch mit kleinen Eingriffen aufwerten kann. Der Schluss der Führung war bei einem Fledermausstandort und die Anwesenden erfuhren viel Wissenswertes über die kleinen Tiere. Das Thema Neophyten beschäftigte die Naturschutzkommission erneut. Es ist erfreulich, dass zwischenzeitlich viele Leute sensibilisiert sind und mithelfen, die Neophyten in Grenzen zu halten. Die Kinder einer 5. Klasse erfüllten im Wald einen wertvollen zweistündigen Arbeitseinsatz und rissen Springkraut aus. Sie wurden angeleitet und unterstützt von mehreren Mitgliedern des Natur- und Vogelschutzvereins Unterkulm. Auch für nächstes Jahr ist wieder ein Einsatz zusammen mit der Schule geplant. Leider haben sich die Neophyten an einigen Stellen bereits so stark verbreitet, dass die Bekämpfung mit konventionellen Mitteln kaum mehr möglich ist. Auf einer Karte von Neobiota sollen alle Neophyten-Standorte erfasst werden, damit regelmässige Kontrollen gewährleistet bleiben.

Neophytenbekämpfung

Die Bekämpfung der unkontrollierten Verbreitung von gebietsfremden Pflanzenarten, sogenannte Neophyten, in unseren Gärten ist zum Schutz der einheimischen Vielfalt von

grosser Bedeutung. Gewisse Pflanzen verursachen gesundheitliche Probleme, Schäden an der Infrastruktur oder Einbussen in der Land- und Forstwirtschaft. Einige dieser Pflanzen gehören zu den verbotenen invasiven Neophyten und dürfen nicht neu angepflanzt werden. Damit sich Neophyten nicht über Samen weiter verteilen, müssen diese zwingend der Kehrrichtentsorgung zugeführt werden. Die Gemeinde hat zu diesem Zweck im Werkhof einen Entsorgungscontainer eingerichtet und gibt gratis Entsorgungssäcke an die Bevölkerung ab.

Heckenunterhalt

Für den Unterhalt und die Pflege von Naturschutzobjekten wurde beim Kanton erneut ein Subventionsgesuch eingereicht. Von den ausgewiesenen Gesamtkosten von total Fr. 5'556.95 sind Fr. 2'665.65 beitragsberechtigt. Der Kanton leistet einen Anteil von 50 %. Unterhaltsarbeiten wurden in den Gebieten Chabishof, Buechloch und Gäbel geleistet.

Gewässerunterhalt

Die Abteilung Landschaft und Gewässer orientierte im März, dass im Jahr 2024 Gewässerunterhaltsarbeiten im Umfang von total Fr. 32'000.00 geplant sind. Die Gemeinde hat 50 % dieser Kosten zu tragen. Rund 1/4 fallen der jährlichen Neophytenbekämpfung zu. Weiter wurden Eingriffe für die jährliche Pflege der Uferbestockungen an der Wyna finanziert. Bauliche Eingriffe wurden für die Ausführung von Korrekturarbeiten (Verlängerung der Einläufe und Aufbau der Böschung zur Sicherung des Fussweges) bei der Wynarevitalisierung im Bereich des KWC-Areals vorgenommen.

Aufhebung Gewässer Milchrichte

Bei der Milchrichte handelt es sich um ein im kantonalen Bachkataster eingetragenes Gewässer in der Wässerig. Im Bereich des Waldes ist dieses als offen deklariert und führt ab dem Waldrand eingedolt bis zum Gewässer «Wässerig». Im Rahmen eines Baugesuchsverfahrens wurde das Gesuch um Löschung dieses Gewässers gestellt. Begründet wurde das Gesuch damit, dass es sich bei der Milchrichte um kein öffentliches Gewässer handelt, sondern um eine künstlich angelegte Leitung von der Wässerig ins ehemalige Kieswerk. Die Leitung führt kein Wasser. Nach detaillierten Untersuchungen hat der Gemeinderat das Aufhebungsgesuch unterstützt. Die Abteilung Landschaft und Gewässer hat Ende Jahr die Zustimmung zur Löschung des eingedolten Abschnittes aus dem Bachkataster erteilt.

Subvention Bienenhalter

Subventionsberechtigt waren 13 (11) Bienenhalter mit total 79 (64) Bienenvölkern. Pro Bienenvolk wird ein Beitrag von Fr. 30.00 ausgerichtet. Der Gemeinderat hat die Subventionsbedingungen in einem Merkblatt festgehalten. Anspruch auf einen jährlichen Beitrag an die Bienenhaltung haben alle Imkerinnen und Imker, die am kantonalen Stichtag für

die Bienenerhebung (aktuell 15. März) Bienenvölker innerhalb der Gemeinde Unterkulm stationiert haben. In Unterkulm wohnhafte Imkerinnen und Imker, die keine Bienenvölker in Unterkulm stationiert haben, können keinen Anspruch geltend machen. Grundsätzlich handelt es sich bei den Bienen-Subventionszahlungen um freiwillige Beiträge der Gemeinde, die der Gemeinderat jederzeit einstellen könnte. Im Jahr 2024 wurden gesamthaft Fr. 2'370.00 an Subventionen ausbezahlt.

Revitalisierung Wyna, allgemein

Seit 2014 arbeitet der Kanton an einem Revitalisierungsprojekt der Wyna ab der Bärnhaldematte bis ca. ins Gebiet Wässerig. Sämtliche Varianten haben zum Ziel, die in den 1940er Jahren begradigte Wyna ökologisch aufzuwerten, eine Längsvernetzung sicherzustellen und den Gewässerraum als Naherholungsgebiet zugänglich zu machen. Die Arbeiten beim Kanton sind in Verzug. Im Jahr 2024 wurde das Projekt nicht weiterbearbeitet.

Polizeiwesen

Regionalpolizei aargauSüd

Der Korpsbestand der Regionalpolizei aargauSüd umfasst per 31. Dezember 2024 insgesamt 18 Personen (16 Polizistinnen und Polizisten und zwei Zivilangestellte). Die Regionalpolizei aargauSüd ist für den Vollzug polizeilicher Aufgaben in 10 Gemeinden des Bezirks Kulm verantwortlich. Im Jahr 2024 ist die Repol insgesamt 1'981-mal notfallmässig ausgerückt.

Bussen, Kontrollen und Rapporte

Die Regionalpolizei hat in Unterkulm total 16 Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Daraus ergaben sich 478 Anzeigen und Ordnungsbussen.

Insgesamt 25 Ordnungsbussen (ohne Geschwindigkeitskontrollen) mussten in Unterkulm ausgesprochen werden. Sie betrafen grösstenteils Parkierübertretungen, das Nichttragen der Sicherheitsgurte, das Verwenden des Natels während der Fahrt und das Missachten von Verbotssignalen.

Für die Strassenverkehrs-Erziehung in den Kindergärten und Schulen in Unterkulm hat die Regionalpolizei aargauSüd 66.75 Stunden aufgewendet. Der Schwerpunkt lag bei der Aktion Schulbeginn.

Wegen häuslicher Gewalt, Streit/Drohungen, alkoholisierten Problempersonen, Ruhestörungen etc. registrierte die Repol in der Gemeinde Unterkulm 149 Einsätze. Insgesamt hat die Regionalpolizei aargauSüd in Unterkulm 1'066 Stunden für Verkehrskontrollen,

Patrouillen, Ausrückungen, Instruktionen etc. aufgewendet und zur allgemeinen Sicherheit beigetragen.

Gemeinderätliche Strafbefehle

Der Gemeinderat musste im Jahr 2024 im Rahmen seiner Bussenkompetenz insgesamt 10 (10) gemeinderätliche Strafbefehle aussprechen. 5 Strafbefehle wurden wegen Missachtung von § 59 BauG (Baubewilligungspflicht) ausgesprochen. Die Höhe der Strafbefehle belief sich auf Fr. 2'700.00. Gegen fehlbare Hundehalter wurden 5 Strafbefehle in der Höhe von total Fr. 600.00 verfügt.

Hundehaltung

Seit dem 1. Januar 2017 sind die Änderungen der Tierschutzverordnung in Kraft. Seither gibt es die schweizweit obligatorische Ausbildung mit Sachkundenachweis für Hundehalter nicht mehr. Alle übrigen Tierschutzbestimmungen im Bereich der Hundehaltung gelten weiterhin, etwa jene zu Sozialkontakt, Bewegung, Unterkunft, Umgang, Verantwortlichkeiten und Meldepflichten. Ausdrücklich ist im Hundegesetz auch das Aufnehmen des Hundekots in Siedlungs- und Landwirtschaftsgebieten sowie entlang von Strassen und Wegen als obligatorisch erklärt. Für Halter von bewilligungspflichtigen Hunden, sogenannte Listenhunde, besteht im Kanton Aargau nach wie vor eine Kurs- und Prüfungspflicht. Für alle Hunde, die per Stichtag 30. April auf der Gemeinde gemeldet sind, wird im Mai die Hundetaxe fällig. Gemäss der neuen Hundeverordnung, die per 01. März 2024 in Kraft trat, müssen Hundehaltende, die nach dem Stichtag zuziehen oder Personen, die sich nach dem Stichtag einen Hund anschaffen, die Hundetaxe erst im darauffolgenden Jahr bezahlen. Im Gegenzug entfällt die Möglichkeit für Personen, welche die Hundehaltung aufgeben, die Hälfte der Taxe zurückzufordern. Die Hundetaxe blieb im Jahr 2024 unverändert bei Fr. 120.00. Der Hundekontrolle kann entnommen werden, dass per 31. Dezember 2024 329 Hunde registriert waren. Insgesamt ergeben sich Einnahmen aus der Hundesteuer von Fr. 38'160.00, wovon Fr. 6'340.00 an den Kanton abgeliefert werden mussten.

Schule

Schulraumplanung

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Rahmenbedingungen für den Neubau des Kindergartens in Unterkulm wurde im Jahr 2022 die Schulleitung der Primarschule beauftragt, dem Gemeinderat den mutmasslichen Raumbedarf bis ins Jahr 2030 in einem Raumkonzept aufzuzeigen. Im Jahr 2023 hat auch die Kreisschule aargauSüd ihren Platzbedarf am Standort Unterkulm mitgeteilt. Der Gemeinderat hat im Jahr 2024 eine Schulraumplanungskommission

gebildet, welche die Bedürfnisse gemeinsam mit Fachplanern weiter evaluiert und Vorprojekte erstellen lässt. Für die Primarschule liegt bereits ein fundiertes Vorprojekt vor. Für die Oberstufe wurden verschiedene Varianten erarbeitet, die noch einer vertieften Prüfung bedürfen. Die Schulraumplanungskommission wird die Bedürfnisse der Schulraumplanung gesamtheitlich analysieren und Synergien aus dem Bestand bestmöglich sichtbar machen. Ziel ist es, die Schulraumplanung im Jahr 2025 zu konkretisieren und optimale Konzepte auf die Bedürfnisse und den Bestand anzupassen.

Kreisschule aargauSüd

Die Kreisschule aargauSüd wird seit 1. Januar 2020 als Gemeindeverband geführt. Mitglied der Abgeordnetenversammlung (früher genannt Kreisschulrat) ist Vizeammann Manuela Basso. Christina Camadini vertritt die Gemeinde im Kreisschulvorstand (früher genannt Kreisschulpflege) und hat das Präsidium inne. Insgesamt 126 Lehrpersonen (davon 38 in Unterkulm) führen an 4 Schulstandorten insgesamt 60 Abteilungen mit 1'085 Schülerinnen und Schülern. Die Entwicklung der Schülerzahlen stellt die Kreisschule weiterhin vor grosse planerische Herausforderungen. Das Einzugsgebiet der Kreisschule aargauSüd verzeichnet einen grossen Bevölkerungszuwachs. Das Budget der Kreisschule beläuft sich für das Schuljahr 2024/2025 auf 9.3 Millionen Franken.

Für Details wird auf den separaten Rechenschaftsbericht des Gemeindeverbandes Kreisschule aargauSüd verwiesen, welcher von der Website der Kreisschule heruntergeladen werden kann.

Primarschule Unterkulm

Die Schulleitung der Primarschule erstattet folgenden Rechenschaftsbericht:

Schulbetrieb

Im Schuljahr 2024/2025 lag die Zahl der Schülerinnen und Schüler bei 315, dies war ein Zuwachs von 7 Kindern, verglichen zum Vorjahr. Die Klassen des Kindergartens werden vierfach, die der Primarschule werden doppelt geführt. Die durchschnittliche Klassengrösse liegt bei etwa 20 Kindern. Der Raumbedarf ist aufgrund der stetig wachsenden Kinderzahlen deutlich spürbar. Die steigende Zahl lässt uns seitens der Infrastruktur an unsere Grenzen stossen: Fach- und Gruppenräume sind in nicht ausreichender Zahl oder gar nicht vorhanden. Teilweise muss in die Schulbibliothek, die Sammlung oder die Schulhausgänge ausgewichen werden. Für Weiterbildungen im Gesamtkollegium dient die Turnhalle, da eine Aula fehlt.

Personelles

Im Schuljahr 2024/2025 unterrichten 37 Lehrpersonen an unserer Schule. Die Lehrpersonen und Klassen werden durch 9 Assistenzpersonen unterstützt. Personell erfuhren der Kindergarten und das Primarschulteam auch in diesem Schuljahr Veränderungen. An der Primarschule trat Dana Moser als Lehrperson für eine 1. Klasse ein. Barbara Sager übernahm als Klassenlehrerin in Teilverantwortung eine 3. Klasse. Rahel Bühler trat die Nachfolge von

Margrith Zwyssig als TTG-Lehrperson an, da diese zum Ende des Schuljahres 2023/2024 in Pension ging. Margrit Zwyssig nahm 1982 ihre Arbeit in Unterkulm auf. Seit dieser Zeit war sie ein fester und verlässlicher Bestandteil der Schule. Sie stand für Stabilität und hat ihr Wissen und ihre Erfahrung gerne weitergegeben. Auch Sabine Hüsler hat nach 5 Jahren die Schule Unterkulm verlassen, um sich eine Auszeit zu nehmen. Die Schule Unterkulm ist beiden Lehrpersonen zu grossem Dank verpflichtet. Aufgrund der seit Jahren angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt, stellte sich die Besetzung der Stellen erneut als schwierig dar, weshalb es die Schulleitung und das Kollegium umso mehr freut, mit Dana Moser, Barbara Sager und Rahel Bühler qualifizierte Lehrpersonen gefunden zu haben. Um Stellvertretungen für ausfallende Lehrpersonen zu finden, konnte die Schule auch in diesem Jahr wieder auf das Engagement ehemaliger, bereits pensionierter Lehrpersonen zählen. Hans Georg Schulz, Meinrad Zumsteg und Heidi Bolliger haben die Schule ausgezeichnet und verlässlich unterstützt, die Schule ist ihnen zu grossem Dank verpflichtet.

Kindergartenneubau

Im Januar 2023 zogen 3 der 4 Kindergärten in das Kindergartenprovisorium. Die beengten Raumverhältnisse und der fehlende Spielplatz erforderten Flexibilität und kreative Lösungen aller Beteiligten. Nun ist der «Kindergarten Sportplatz» fast bezugsbereit. Die Freude, im Frühling einzuziehen, ist gross. Dann sind alle 4 Kindergärten unter einem Dach, was das Nutzen von Synergien vereinfacht.

Aktivitäten

Alle an der Schule stattfindenden Aktivitäten fanden unter dem Schulmotto «Zäme send mer stärke» statt: Im März 2024 fanden die traditionelle Projektwoche und das gleichzeitig stattfindende Schneesportlager auf der «Mörlialp» statt. Mit grossem Einsatz bereiteten die Lehrpersonen die Projektwoche und das Schneesportlager vor und bescherten den Kindern fantastische Erlebnisse. Das Schuljahr wurde im Juli 2024 mit einer Schlussfeier in der bis auf den letzten Platz besetzten Turnhalle der Oberstufe beendet. Die Schule bot den Anwesenden ein abwechslungsreiches Programm und gab dem Schuljahresabschluss einen angemessenen Rahmen. Anfang August wurde das Schuljahr 2024/2025 mit einer kurzen gemeinsamen Feier auf dem Pausenplatz Färberacker eröffnet, zu dem auch die Eltern eingeladen waren. Im September fand die traditionelle Herbstwanderung mit allen Kindern statt. Das Wetter spielte bestens mit und so genossen wir einen wunderbaren Tag an der frischen Luft. Die Kinder liefen in unterschiedlichen Altersgruppen von verschiedenen Startpunkten los. Zum Mittagessen trafen sich alle beim «Brünnelchrüz» in Gontenschwil. Nach einer ausgiebigen Mittagspause und Zeit zum Spielen machten sich alle auf den Heimweg. Wie jedes Jahr führten die Kindergarten- und Unterstufenklassen einen Lichterumzug durch. Mit Unterstützung der Eltern schnitzten die Kindergartenkinder Räben, während die 1. und 2. Klassen mit Hilfe der Kinder der 5. und 6. Klassen schnitzten. Anfang November zogen die Klassen dann mit den «Räbeliechtli», begleitet von Fackelträgerinnen und -trägern der Mittelstufe, durchs Dorf. Abgerundet wurde der Anlass durch ein gemeinsames Lied und eine anschliessend vom Elternverein offerierte Suppe. Im November 2024 fand der «Nationale Zukunftstag» statt, an dem die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen eine wichtige Gelegenheit hatten, die

Berufswelt ihrer Eltern, Verwandten und Bekannten kennen zu lernen. Die Senioren- und Seniorinnenweihnacht vom Dezember 2024 wurde durch den Kindergarten von Sandra Meier und die 4. Klasse von Stephanie Hunziker bereichert. Das Programm war ein Mix aus zeitlosen Klassikern und modernen Melodien. Die Kinder sangen mit viel Freude und Enthusiasmus Lieder wie «Zimetschtärn hani gärn» und «Räbeliechtli, Räbeliechtli». Zum Abschluss sangen die Kinder «Es Truckli vou Liebi», das die Botschaft von Liebe und Gemeinschaft beinhaltet. Als kleines Präsent durften die Anwesenden ein kleines Truckli, gefüllt mit Liebe in Form von köstlichen Mailänderli, mit nach Hause nehmen. Auch im Dezember 2024 fanden die traditionellen Samichlausbesuche im Kindergarten und in den 1. und 2. Klassen statt. Im Kindergarten kam der Samichlaus mit seinen zwei Helfern, den «Schmutzlis» und den zwei Eseln zu Besuch. Die 1. und 2. Klassen liefen zum Waldplatz «Brönni» und wurden dort vom Samichlaus und Schmutzli besucht. Nach dem im September 2024 durchgeführten Elternanlass zum Thema «Digitale Medien – Rechtliche Aufklärung» durch die Jugendanwaltschaft, besuchte Andrea Sommerhalder von der Regionalpolizei aargauSüd im Januar 2025 die 5. Klassen der Primarschule. Während jeweils zwei Lektionen hat sie zusammen mit den Kindern die Themen «Soziale Medien» und «Jugendstrafrecht» genauer unter die Lupe genommen. Die Regionalpolizei zeigte den Kindern die Gefahren der entsprechenden Plattformen auf und sensibilisierte sie im Umgang mit diesen.

Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Thematik der zunehmenden Heterogenität an unserer Schule beschäftigt uns sehr und ist zentral, weshalb die Schule ihre gesamte Schul- und Unterrichtsentwicklung darauf ausrichtet. Im März 2024 hat die Schule deshalb entschieden, am SOLE-Programm teilzunehmen. SOLE (Soziales Lernen in der Schule) unterstützt die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie die Gestaltung eines sozialen Miteinanders. Das Programm wird von der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) begleitet und erstreckt sich über 3 bis 5 Jahre. Mit dem Einstieg ins SOLE-Programm wird unsere Schule Teil des Netzwerks deutschsprachiger Schulen, die sich diesem Ansatz verpflichten. Ziel von SOLE ist es, überfachliche Kompetenzen – auch Lebenskompetenzen genannt – im Unterricht und Schulleben zu verankern. Soziales Lernen fördert Fähigkeiten, die Kinder und Jugendliche befähigen, selbstbewusst und aktiv in ihrer sozialen Umwelt zu handeln und diese mitzugestalten. Die Schule wird dabei als Lebens- und Lernraum betrachtet, der durch Beziehungen, Unterrichtsinhalte, Lernformen und das Schulleben geprägt ist. Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung einer positiven Schulkultur, die auch den Umgang mit auffälligem Verhalten einbezieht. Selbstreflexion, Selbstständigkeit, Kooperations- und Konfliktfähigkeit sowie der Umgang mit Vielfalt sind zentrale Kompetenzen, die sowohl im Unterricht als auch im Schulalltag gefördert werden. Ein erster Meilenstein beim Einstieg ins SOLE-Programm war eine gemeinsame Weiterbildung der Lehr- und Assistenzpersonen im April 2024. Die Teilnehmenden führten gegenseitig Interviews durch und liessen sich zum Oberthema der Schulkultur und zur Zukunft der Schule befragen. Aus den Ergebnissen der Interviews gewann die Schule Daten, die zur Gestaltung des SOLE-Programms genutzt werden. Ein zweiter Meilenstein fand im Oktober 2024 statt: Lehr- und Assistenzpersonen wurden mit den Ergebnissen der Interviews vom April 2024 vertraut gemacht und tauschten sich über die

von der Qualitäts-Steuergruppe gebildeten Hypothesen zur Schulkultur aus. Anschliessend wurde ein gemeinsames Zukunftsbild entworfen und eine gemeinsame Wissensgrundlage zur Bedeutung und zum Aufbau von überfachlichen Kompetenzen geschaffen. Den ungünstigen Temperaturen in der Turnhalle geschuldet, verlegten wir einen Teil der Weiterbildung ins Freie. Ein im Kalenderjahr 2024 letzter Meilenstein fand an der gemeinsamen Weiterbildung im November 2024 statt. Lehrpersonen und Schulsozialarbeit setzen sich mit der sozialen Kompetenz «Konfliktfähigkeit» auseinander und tauschten sich innerhalb der Stufen sowie stufenübergreifend zur Handhabung der Friedenstreppe oder anderer Konfliktlösungsinstrumente aus und legten fest, wie diese vorläufig umgesetzt werden. Diese wird in Unterrichtsteams, die sich aus den Lehrpersonen einer Stufe zusammensetzen, und auch im gesamten Lehrpersonenteam vertieft. Ein weiteres Thema, um vor allem die leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler anzusprechen, ist Forschen–Handeln–Präsentieren, kurz «F-H-P». «F-H-P» ist ein Projekt für Schülerinnen und Schüler, die sich durch grosse Ausdauer und den Drang zum Forschen auszeichnen. Das Projekt umfasst 2 Lektionen pro Woche und steht den Schülerinnen und Schülern der 3.-6. Klasse offen. Es wird von zwei Lehrpersonen geleitet. Diese erarbeiten zusammen mit den Kindern individuelle Projekte, die dann den Eltern präsentiert werden. Das Ideenbüro ist ein Projekt der Schulsozialarbeit und wird von den Schülerinnen und Schülern der sechsten Klasse geleitet. Alle Schülerinnen und Schüler können dort Ideen einbringen, die dann gemeinsam im Ideenbüro besprochen werden. So kam es, dass die Idee eines stillen Pausenraumes, die von einem 2.-Klässler eingebracht wurde, entstand. Ihm schwebte vor, dass es einen Raum gibt, in dem man ungestört lesen oder spielen kann. Die Ideenbürogruppe half ihm, die Idee weiterzuentwickeln. Die Idee wurde anschliessend der Schulleitung unterbreitet und dann den Lehrpersonen vorgestellt. Nun steht seit August 2024 das Angebot allen Schülerinnen und Schülern der ersten bis sechsten Klasse offen. Jeden Dienstag in der Zehn-Uhr-Pause kann man ein Ticket bei der Lehrperson beziehen, um in den stillen Pausenraum, der sich in der Bibliothek befindet, eingelassen zu werden. Er wird von einer Lehrperson beaufsichtigt.

Digitalisierung

Die digitale Infrastruktur in den Klassenzimmern der Primarschule ist modern, zeitgemäss und zukunftsgerichtet. Sie ist aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken und wird stetig ausgebaut. Bereits im Kindergarten kommen die Kinder mit der digitalen Welt in Berührung: Mit den iPads machen die Kinder ihre ersten digitalen Erfahrungen und sie lernen, verschiedene Lern- und Übungsprogramme anzuwenden. Im neuen Kindergarten wird die digitale Infrastruktur dem gängigen Standard entsprechen. Auch vor der Leistungsmessung macht die Digitalisierung nicht halt: Der überkantonale Leistungstest «Check 5» wird an der Schule digital durchgeführt. Seitens der Schulverwaltung wird die Website laufend aktualisiert. Eltern und Interessierte finden hier alle wesentlichen Informationen und Dokumente zum Schulbetrieb. Ein Blick auf unsere Website lohnt sich: www.schule-unterkulm.ch

Schulsozialarbeit

In einer Zeit, in der sich gesellschaftliche Strukturen und Herausforderungen stetig wandeln, gewinnt die Schulsozialarbeit weiter an Bedeutung. Als Brücke zwischen Bildungssystem und Jugendhilfe nimmt sie eine zentrale Rolle in der ganzheitlichen Förderung von Kindern und Jugendlichen ein. Die Schulsozialarbeit reagiert auf die wachsende Komplexität unserer Gesellschaft, indem sie beispielsweise Schülerinnen und Schüler, die von familiären oder persönlichen Krisen betroffen sind, unterstützt. Damit trägt sie wesentlich zur Chancengleichheit und sozialen Gerechtigkeit bei. Zu den Kernaufgaben der Schulsozialarbeit gehören die individuelle Beratung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, das Konfliktmanagement und die Gewaltprävention, die Förderung sozialer Kompetenzen, die Elternarbeit und Familienberatung sowie die Vernetzung mit externen Hilfsangeboten. Darüber hinaus unterstützt sie Lehrpersonen bei sozialen Themen und hilft, komplexe Situationen zu bewältigen. Der Mehrwert der Schulsozialarbeit ist vielfältig: Sie verbessert das Schulklima und die Lernbedingungen, ermöglicht die frühzeitige Erkennung und Prävention von Problemen, stärkt die persönliche und soziale Entwicklung der Schüler, entlastet Lehrpersonen und fördert die Bildungsgerechtigkeit. Durch ihre Arbeit leistet die Schulsozialarbeit einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen und zur Schaffung eines positiven Lernumfelds. Sie ist damit ein unverzichtbares Element moderner Bildungskonzepte und gesellschaftlicher Integration.

Die Schulsozialarbeit aargauSüd war im letzten Schuljahr mit ihrer Dienstleistung für insgesamt 4'047 (3'843) Schülerinnen und Schüler, 2'951 (2'787) an den Primarschulen und Kindergärten und 1'096 (1'056) an der Oberstufe, zuständig. Auf 11 Mitarbeitende verteilt stehen seit 1. Januar 2024 598.6 % (526.6 %) Stellenprozente zur Verfügung. Die fachliche Leitung führt 11 Personen mit einem Pensum von 50 % (40 %). Insgesamt wurden von elf Mitarbeitenden 2'621 (1'791) Beratungsgespräche geführt – davon 1'219 (835) mit 388 Mädchen und 1'402 (956) mit 417 Knaben. Die Zahlen zeigen, dass die Arbeitslast der Schulsozialarbeit gestiegen ist. So hat sich einerseits die Gesamtzahl Schülerinnen und Schüler um rund 200 erhöht und andererseits wurden 830 Gespräche mehr geführt als im Schuljahr vorher. Dank der bewilligten Pensum-Aufstockungen ab Januar 2024 konnte die Belastung zum Teil abgefedert werden.

Kreisschule aargauSüd

Die Schulsozialarbeit führte in diesem Schuljahr mit 29 (32) Mädchen und mit 30 (32) Knaben Einzelgespräche. Die Beratungen umfassten nebst persönlichen Anliegen Themen wie der Umgang mit digitalen Medien, die Berufswahl, Verhalten, Ausgrenzungen, Leistungsdruck, Hausaufgaben oder die Situation im Elternhaus. Erstmals wurde das Thema digitale Medien separat erfasst. Zwei Jugendpolizistinnen besuchten mit ihrem Programm zu sozialen Medien sechs Klassen. Die Anzahl Gespräche der Schulsozialarbeit mit Eltern hat sich kaum verändert. Einzelne Eltern pflegen einen intensiven Kontakt mit der Schulsozialarbeit, insbesondere zu Erziehungsfragen oder in Konfliktfällen in der Familie. Die Schulsozialarbeit war zu verschiedenen Themen 35-mal in Klassen.

Primarschule Unterkulm

Die Schulsozialarbeit hat im Schuljahr 2023/2024 18 Mädchen und 18 Knaben beraten. Dabei wurden insgesamt 187 Einzelgespräche und vier Gruppengespräche geführt. 13 Termine hat die Schulsozialarbeit mit einer gemischten Gruppe wahrgenommen. Die Zahl der Beratungsgespräche hat sich seit dem letzten Schuljahr erhöht. Die häufigsten Themenbereiche waren Verhalten und Konflikte gefolgt von persönlichen Themen und der Situation im Elternhaus. Mit Eltern wurden vor Ort sechs Beratungsgespräche geführt. Ergänzend fanden 12 telefonische Gespräche mit den Erziehungsberechtigten statt. Diese Zahlen blieben ungefähr gleich seit dem letzten Bericht. In 21 Fällen wurde die Schulsozialarbeit in Gespräche einbezogen, bei denen auch die Schulleitung und/oder Lehrpersonen involviert waren. Dies hat sich mehr als verdoppelt im Vergleich zum letzten Schuljahr. Insgesamt hat die Schulsozialarbeit 25 Lektionen mit mehreren Klassen gestaltet. Bei drei Klassen handelte es sich um regelmässige Interventionen zu sozialen Themen. Diese wurden von den Lehrpersonen gewünscht aufgrund herausfordernder Klassendynamiken. Die Schulsozialarbeit hat in 21 Gesprächen Lehrpersonen beraten bzw. sich mit ihnen zu aktuellen Fällen ausgetauscht. Neben vielen kurzen Absprachen fanden auch drei längere Gespräche mit der Schulleitung statt. Die Schulsozialarbeit hat zudem an sechs Teamsitzungen mit Lehrpersonen bzw. mit der schulischen Heilpädagogik teilgenommen.

Musikschule Kulm

Die Musikschule Kulm ist ein Bildungs- und Kulturzentrum für Kinder und Jugendliche. Sie fördert einen bewussten Umgang mit Musik, ergänzt den Bildungsauftrag der Volksschule und bildet einen wichtigen Bestandteil des Bildungsangebots der Gemeinden Gontenschwil, Oberkulm, Teufenthal, Unterkulm und Zetzwil. Für die strategische Leitung der Musikschule Kulm ist der Musikschulrat, bestehend aus Gemeinderats-Vertreterinnen und -Vertretern der angeschlossenen Vertragsgemeinden, zuständig. Der Musikschulrat hat seine Strategie aktualisiert und arbeitet seit Sommer 2024 mit einem Ressortsystem. Zudem wurden das Musikschulreglement angepasst und neu ein Funktionendiagramm erarbeitet. Die Elternbeiträge an die Musikschule Kulm konnten auf das Schuljahr 2024/2025 hin leicht gesenkt werden. Die Musikschule Kulm steht unter der Leitung von Eva Freiburghaus. 18 Lehrpersonen unterrichten rund 20 verschiedene Instrumente. Im Schuljahr 2023/2024 besuchten 179 Schülerinnen und Schüler den Instrumentalunterricht an der Musikschule Kulm. Dies ist 1 Anmeldung mehr als im letzten Schuljahr.

Deutschförderung vor dem Kindergarten

Seit Beginn des Schuljahres 2021/22 ist die Gemeinde Unterkulm am kantonalen Pilotprojekt «Deutschförderung vor dem Kindergarten» beteiligt. Das Pilotprojekt läuft auf Ende des Schuljahres 2024/2025 aus. Ziel des Projektes ist, Kinder ein Jahr vor dem Kindergarteneintritt in der Lokalsprache Deutsch zu fördern, damit diese mit besseren Deutschkenntnissen in den Kindergarten eintreten. Die Sprachförderung erfolgt alltagsintegriert und orientiert sich an der

Lebenswelt der Kinder. Zielgruppe des Pilotprojektes sind Kinder, die ein Jahr vor dem Kindergarteneintritt stehen und deren Erstsprache nicht Deutsch ist. Der Gemeinderat hat entschieden, eine Weiterführung dieses Angebotes in Abhängigkeit der Entwicklungen auf kantonaler Ebene zu prüfen.

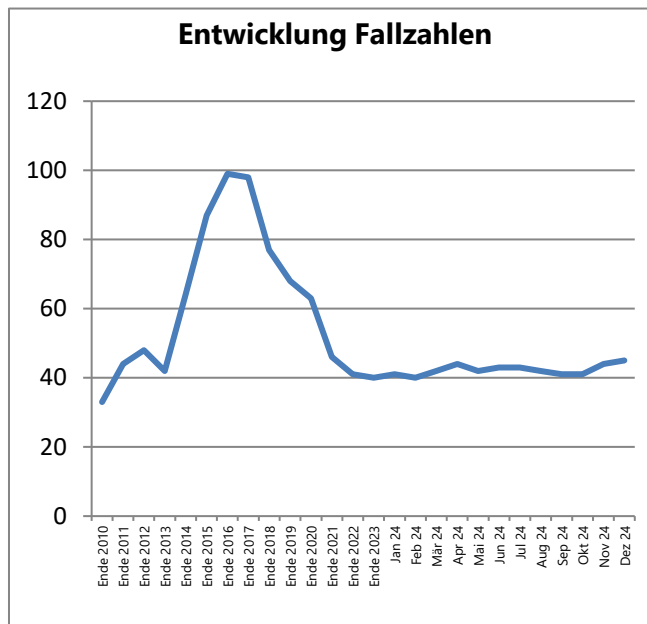
Mittagstisch

Gemeinsam mit der Primarschule hat der Gemeinderat im Jahr 2024 das Konzept für ein Mittagstisch-Angebot erarbeitet. Dieses sieht vor, dass Schülerinnen und Schülern der Primarschule und der Oberstufe ab 1. Januar 2025 von Montag bis Freitag wieder ein Mittagstisch-Angebot zur Verfügung steht. Der Gemeinderat hat zu diesem Zweck innerhalb des KWC-Areals passende Räumlichkeiten angemietet. Gemeinsam mit dem Restaurant der KWC erfolgt die Anlieferung von abwechslungsreichen und ausgewogenen Mahlzeiten. Als Leiterin des Mittagstisches wurde Frau Melissa Fritschi angestellt. Unterstützt wird sie von Frau Hasibe Fejzuli. Gemeinsam sorgen die beiden Mitarbeiterinnen für die Betreuung der Kinder und für die sichere Begleitung von der Schule zum Mittagstisch und zurück.

Schülerstatistik

Abteilung	2021	2022	2023	2024
Kindergarten	69	69	74	80
Primarschule	221	222	235	237
Realschule	50	44	55	60
Sekundarschule	31	29	44	45
Bezirksschule	115	115	123	127

Sozialhilfe



Im vergangenen Jahr wurden durch die Sozialen Dienste insgesamt 83 Unterstützungsdossiers (147 Personen, davon 57 Kinder) für die materielle Hilfe geführt. Die Vorjahreszahlen beliefen sich auf insgesamt 75 Dossiers und 140 Personen (inkl. Kinder). Die gesamten Unterstützungskosten (wirtschaftliche Hilfe und Flüchtlingswesen) beliefen sich auf brutto Fr. 1'364'231.87 (Vorjahr: 1'212'811.69). Nach Abzug der Rückerstattungen verblieben Fr. 550'549.69 (Vorjahr: Fr. 257'834.36), die von der Gemeinde Unterkulm bezahlt werden mussten.

Die Sozialen Dienste sind mit einer immer höheren Komplexität innerhalb der materiellen wie auch immateriellen Fälle konfrontiert. Diese erfordert hohe Fachkenntnisse und eine gute Vernetzung, um wo immer möglich mit anderen Stellen zusammenzuarbeiten. Prägend im Jahr 2024 waren mehrere Fälle, bei denen die betroffenen Personen sich erst für materielle Hilfe anmeldeten, nachdem die Miete bereits mehrere Monate nicht bezahlt war und teilweise bereits die polizeiliche Ausweisung aus der Wohnung bevorstand. Die zunehmende Wohnungsknappheit wird auch für die Sozialen Dienste spürbar und es ist schwieriger, geeigneten Wohnraum zu finden. Um Personen wieder von der materiellen Hilfe abzulösen, ist eine enge Begleitung notwendig. Mit der betroffenen Person wird die Situation individuell angeschaut. So kann erörtert werden, ob eine Person mit Unterstützung wieder in die Erwerbsarbeit abgelöst werden kann oder ob ein Anspruch, z. B. bei der Invalidenversicherung, geltend gemacht werden kann. Oft ist dies ein längerer Prozess, da erst therapeutische und/oder arbeitsintegrative Angebote nötig sind, bis klar ist, welche Richtung zielführend ist.

Ukraine-Krieg

Per Ende 2024 waren insgesamt 23 Personen (inklusive Kinder) mit Status S in Unterkulm wohnhaft. Mit Asylsozialhilfe wurden insgesamt 16 Personen unterstützt und total 10 Dossiers geführt. Einige Personen sind bereits erwerbstätig, können mit dem Lohn aber noch nicht den vollen Bedarf abdecken. Andere Personen sind hochqualifiziert und werden von HEKS MosaiQ (gemeinnützige Stiftung) bei der beruflichen Integration begleitet. Dazu gehört unter anderem die Unterstützung bei der Anerkennung ausländischer Diplome, aber auch die Koordination von Deutschkursen über der Basisstufe A2. Bei tiefer qualifizierten Personen erfolgt nach dem

Erreichen des Niveau A2 eine Anmeldung beim RAV. Es besteht kein Anspruch auf Arbeitslosentaggelder, jedoch erhalten sie Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsmarkt.

Einkommensverwaltungen und immaterielle Hilfe

Sozialhilfe umfasst persönliche und materielle Hilfe. Persönliche (immaterielle) Hilfe umfasst insbesondere Beratung, Betreuung und Vermittlung von Dienstleistungen. Gemäss Sozialhilfe- und Präventionsverordnung bezweckt die immaterielle Hilfe die Behebung einer persönlichen Notlage, beugt einer Sozialhilfeabhängigkeit vor oder ergänzt die materielle Hilfe. Die Hilfsmassnahmen sollen niederschwellig sein. In diesem Bereich haben die Sozialen Dienste im Jahr 2024 total 25 Dossiers geführt. Diese umfassen total 45 Personen (20 involvierte Kinder).

Eine intensive Form der persönlichen Hilfe ist die freiwillige Einkommensverwaltung. Massnahmen über die KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) sind nur zu wählen, wenn hilfsbedürftige Personen nicht angemessen durch Familie, nahestehende Personen oder private und öffentliche Dienste unterstützt werden können. Eine Einkommensverwaltung bietet Personen, welche mit der Einteilung ihrer Finanzen und administrativen Aufgaben überfordert sind, die Möglichkeit, eine Beistandschaft zu vermeiden. Sofern die Personen ihre Post bringen und nicht auf das durch die Sozialen Dienste verwaltete Konto zugreifen, ist eine Verwaltung der Finanzen möglich. Auch in diesem Bereich wird laufend geprüft, welche Aufgaben wieder von den hilfsbedürftigen Personen selbst übernommen werden können oder wo unter Umständen dann doch stärkere Massnahmen, welche über die KESB verordnet werden, nötig sind.

Alimentenbevorschussung

Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder musste an 12 (4) Personen ausgerichtet werden. Im Jahr 2024 hat der Gemeinderat 8 neue Bevorschussungsgesuche bewilligt und 3 laufende Fälle eingestellt. Die Anspruchsberechtigungen werden jährlich geprüft. Die Unterhaltsbeiträge wurden gegenüber den zahlungspflichtigen Elternteilen auf dem betreibungsrechtlichen Weg geltend gemacht. Die von der öffentlichen Hand ungedeckt gebliebenen Ausstände bei den Kinderalimenten beliefen sich im Jahr 2024 auf Fr. 15'734.13 (Vorjahr ausserordentlicher Einnahmenüberschuss von Fr. 1'368.48).

Alimenteninkasso

Unterhaltsberechtigte Kinder und Ehegatten haben Anspruch auf Inkassohilfe, wenn die Alimentenschuldner ihrer Unterhaltspflicht nicht oder nur teilweise bzw. nicht rechtzeitig nachkommen. Bei Kinderunterhaltsbeiträgen erfolgt die Inkassohilfe unentgeltlich, bei Ehegattenunterhaltsbeiträgen je nach den wirtschaftlichen Verhältnissen, maximal jedoch für eine Jahresgebühr von 800 Franken. Die Kosten für das betreibungsrechtliche Verfahren sind i. d. R. vom Alimentenschuldner zu bezahlen. Erst wenn die Kosten beim Alimentenschuldner nicht erbringlich sind, gehen diese zulasten der Gesuchsteller, sofern diese über die

erforderlichen Mittel verfügen. Im Jahr 2024 hat der Gemeinderat drei neue Inkassohilfegesuche bewilligt und ein laufendes Verfahren eingestellt.

Elternschaftsbeihilfe

Mit der Elternschaftsbeihilfe soll sichergestellt werden, dass das neugeborene Kind während den ersten sechs Monaten nach der Geburt durch einen Elternteil betreut werden kann. Die Hilfe richtet sich an wirtschaftlich schwache Eltern bzw. Elternteile. Anspruchsberechtigt sind die im gleichen Haushalt lebenden Eltern oder ein alleinerziehender Elternteil des neugeborenen Kindes. Der Gemeinderat hat im Jahr 2024 3 (4) Gesuche im Umfang von insgesamt Fr. 14'152.40 bewilligt. Weiter wurden Fr. 674.45 im Zusammenhang mit einem Gesuch aus dem Jahr 2023 erst im Jahr 2024 ausbezahlt, da sich der Anspruch auf beide Jahre erstreckte. 2 Gesuche mussten infolge Nichterfüllung der Anspruchsvoraussetzungen abgelehnt werden.

Betreuungsgutscheine

Auf Beginn des Schuljahres 2018/2019 trat das von der Einwohnergemeindeversammlung genehmigte Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung in Kraft. Die Gemeinde leistet Beiträge an die Betreuungskosten für Kinder bis zum Abschluss der Primarschule. Das kantonale Kinderbetreuungsgesetz bestimmt weiter, dass sich die Wohngemeinde unabhängig vom Betreuungsort nach Massgabe der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Erziehungsberechtigten an den Betreuungskosten zu beteiligen hat. Die Höhe der Gemeindebeiträge und ein einkommensabhängiger Tarif sind im Anhang des Reglements geregelt. Das Reglement bestimmt die maximale Höhe der Betreuungskosten, welche durch die Gemeinde finanziert werden. Die Bewilligung der Betreuungsgutscheine ist jeweils befristet. Das Gesuch muss für jedes Schuljahr neu eingereicht werden. Im Jahr 2024 hat der Gemeinderat insgesamt 17 (18) Beitragsgesuche um familienergänzende Kinderbetreuung bewilligt. Die Höhe der im Jahr 2024 ausbezahlten Betreuungsgutscheine beläuft sich auf insgesamt Fr. 121'715.60 (Fr. 119'179.35).

Regionale Jugend- und Familienberatung

Zur Schaffung eines niederschweligen Beratungsangebotes und zur Optimierung der Leistungen im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes haben verschiedene Gemeinden im Wynental die Bildung einer regionalen Jugend- und Familienberatung geprüft. Aufgrund der hohen Initial- und Betriebskosten von rund Fr. 26.00 pro EinwohnerIn stand der Gemeinderat der Schaffung einer regionalen Beratungsstelle zurückhaltend gegenüber. Eine detaillierte Überprüfung zeigte, dass verschiedene, an die neue regionale Stelle auszulagernde Arbeiten, heute zuverlässig vom eigenen Sozialdienst erledigt werden. Im Bereich des präventiven Kinderschutzes findet die Zusammenarbeit bereits mit zahlreichen Fachstellen und Institutionen statt. Anstelle der Schaffung neuer Strukturen erachtete es der Gemeinderat als

sinnvoller, bestehende Angebote zu nutzen oder die Zusammenarbeit zu intensivieren. Der Gemeinderat ist im Februar 2024 aus dem Projekt ausgestiegen.

Verein «Verwenden statt Verschwenden»

Der Verein «Verwenden statt Verschwenden» bekämpft Food Waste, indem wöchentlich frische, einwandfreie Lebensmittel bei Grossverteilern abgeholt und an Personen mit kleinem Budget abgegeben werden. Vom Angebot des Vereins profitieren auch Einwohnerinnen und Einwohner von Unterkulm inkl. Flüchtlinge. Bezugsberechtigt sind Working-Poor, Studenten, AHV-Bezüger, Arbeitslose oder Sozialhilfebeziehende. Für den Bezug der Lebensmittel ist keine Voranmeldung notwendig. Die Berechtigungskarten können bei der Gemeinde oder beim Verein bezogen werden.

Steuern

Regionales Steueramt Kulm

Per 31.Dezember2024 umfasst das Regionale Steueramt Kulm (Gemeinden Oberkulm, Unterkulm, Teufenthal) 4'983 natürliche Steuerpflichtige. Diese setzen sich wie folgt zusammen: 2'166 Unterkulm, 1'781 Oberkulm, 1'036 Teufenthal.

Das Regionale Steueramt Kulm orientierte, dass per ordentlichem Abgabedatum der Steuererklärung 2023 (31.März2024) von den 4'864 Steuerpflichtigen 1'358 (27.9 %) die Steuererklärung eingereicht haben. Insgesamt 619 Pflichtige, die keine Fristverlängerung beantragt hatten, mussten gemahnt werden (1. Mahnung). Aufgrund der im Jahr 2019 eingeführten Mahngebühren ergaben sich insgesamt Fr.21'280.00 an Gebühren für 1. Mahnungen (608 Mahnungen à Fr. 35.00) und Fr.13'250.00 für 2. Mahnungen (265 Mahnungen à Fr. 50.00).

Bis Ende 2024 mussten 246 Personen wegen der Verletzung von Verfahrenspflichten (vorwiegend Nichtabgabe der Steuererklärung) gebüsst werden. Erfreulicherweise haben 80.8 % aller Steuerpflichtigen ihre Steuererklärung mit EasyTax ausgefüllt und davon haben 32 % alle Daten mittels EasyTax-Transfer eingereicht.

Das Kantonale Steueramt informiert, dass sich die Einnahmen aus dem Busseninkasso im Rechnungsjahr2024 auf Fr.72'540.49 belaufen. Der Anteil der Gemeinde Unterkulm beträgt davon 50 %. Der Betrag an ausstehenden Bussgeldern beläuft sich auf total Fr. 181'608.28. Im Jahr 2024 sind total Fr.126'180.00 an Strafbefehlen hinzugekommen.

Steuererlassgesuche

Bei der Beurteilung der Steuererlassgesuche stützt sich der Gemeinderat auf die Weisungen des Kantonalen Steueramtes betreffend Zahlungserleichterungen und Steuererlass. Für einen Erlass muss nebst den vorstehenden Voraussetzungen das Bestehen einer härtebegründenden Notlage nachgewiesen sein. Ergibt sich nach der Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimums ein finanzieller Überschuss (Einnahmen höher als Existenzbedarf), wird ein Erlassgesuch abgelehnt. Im Jahr 2024 sind beim Gemeinderat keine Steuererlassgesuche eingereicht worden.

Steuerabschluss 2024

Der Steuerertrag übertrifft das Budget um 14.7 %. Ausschlaggebend für das sehr gute Ergebnis ist eine wohl einmalig hohe Gewinnsteuer einer juristischen Person. Zudem haben die Sondersteuern die Erwartungen ebenfalls übertroffen. Trotz positiver Prognose des Kantons sowie des Bezuges der 2. Etappe der KWC-Überbauung, liegen die Einkommens- und Vermögenssteuern (inkl. Quellensteuern) jedoch um 5.5 % unter dem Budget. Aufgrund der Prognose des Kantonalen Steueramtes sowie des Bezuges der 2. Etappe der KWC-Überbauung, lagen die Erwartungen bezüglich der Steuerentwicklung hoch. In der prognostizierten Steuerentwicklung von plus 2 % war ein Bevölkerungswachstum von 1.2 % eingerechnet. Die Bevölkerungszunahme in Unterkulm betrug hohe 5.5 %. Die Steuererträge entwickelten sich jedoch nicht dem Wachstum entsprechend. Die Einkommens- und Vermögenssteuern (inkl. Quellensteuern) liegen per Jahresabschluss 2024 um 5.5 % oder Fr. 421'760.20 unter den Erwartungen. Davon resultieren Fr. 250'167.95 aus Mindereinnahmen des Rechnungsjahres und Fr. 171'592.25 aus geringeren Nachträgen aus Vorjahren. Der Steuerfuss wurde unverändert bei 115 % belassen. Die Steuern der juristischen Personen belaufen sich auf Fr. 1'712'397.00 und liegen damit um Fr. 1'347'397.00 über dem Budget. Die Steuereinnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Steuerart	Effektiv	Budget	Abweichung
Einkommenssteuern nat. Personen	Fr. 6'404'896.85	Fr. 6'750'000.00	- 5.1 %
Vermögenssteuern nat. Personen	Fr. 536'499.65	Fr. 640'000.00	- 16.2 %
Quellensteuern	Fr. 286'843.30	Fr. 260'000.00	+ 10.3 %
Aktiensteuern	Fr. 1'712'397.00	Fr. 365'000.00	+369.1 %
Nach- und Strafsteuern	Fr. 37'557.70	Fr. 10'000.00	+275.6 %
Grundstückgewinnsteuern	Fr. 376'013.00	Fr. 140'000.00	+ 168.6 %
Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr. 20'518.80	Fr. 10'000.00	+105.2 %
Total	Fr. 9'374'726.30	Fr. 8'175'000.00	+ 14.7 %

Steuer-Statistik

	2021	2022	2023	2024
Total Steuerpflichtige	2'176	2'216	2'197	2'319
- Selbstständigerwerbende	87	91	92	99
- Landwirte	30	29	30	28
- Unselbstständigerwerbende	1'819	1'847	1'824	1'950
- Sekundär-Steuerpflichtige	61	62	64	58
- Juristische Personen	185	187	187	184

Tourismus

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat im Jahr 2016 die Parahotelleriestatistik eingeführt. Um die Qualität dieser Statistik sicherzustellen, wird jährlich eine gesamtschweizerische Bestandsaufnahme der kommerziell bewirtschafteten Ferienwohnungen und der Kollektivunterkünfte durchgeführt. Als Kollektivunterkünfte gelten einerseits Betriebe, die Schlafplätze (Betten) in Kollektivzimmern vermieten, andererseits Räumlichkeiten, die als Ganzes vermietet werden und auf die Beherbergung von Gruppen ausgerichtet sind. In der Parahotelleriestatistik 2024 der Gemeinde Unterkulm sind 6 Bed&Breakfast eingetragen.

Verkehr / Strassenbau

Projekt WSB-Eigentrassierung Mitte / Böhlerknoten

Die Projektierung der Sanierung der Kantonsstrasse K242 mit Böhlerknoten und Eigentrassierung der Wynental- und Suhrentalbahn (WSB) erstreckt sich bereits über mehrere Jahre. Der Kanton unterbreitete im Juli den Gestaltungsbericht zur WSB-Eigentrassierung und Sanierung Böhlerknoten. Der Gemeinderat hat im September schriftlich Stellung genommen. Schwerwiegend wurden Massnahmen geprüft, die öffentliche Flächen betreffen, wie der Zentrumsplatz, die Schulanlagen und die Parkplätze. Zudem wurde eine Gleisbegrünung als bevorzugte Lösung bestätigt. Ende November hat der Gemeinderat die vollständigen Planungsunterlagen, bestehend aus rund 70 Dokumenten und Planunterlagen zur Prüfung erhalten. Bis zum Jahresende war die Stellungnahme noch nicht erarbeitet.

Ausbau Böhlerstrasse mit Gehweg

Seit 2015 ist beim Kanton das Projekt „Sanierung Böhlerstrasse West“ in Bearbeitung. Dieses beinhaltet nebst den nötigen Sanierungsarbeiten am Belag eine Verbreiterung der Fahrbahn, einen Gehwegausbau auf der Nordseite, eine Verlegung des Böhlerbächlis sowie ein Eingangstor. Die Kosten sind auf 4.13 Millionen Franken veranschlagt, davon entfallen 1.4 Millionen Franken auf die Gemeinde Unterkulm und 2.73 Millionen Franken auf den Kanton. Nach Erledigung aller Einsprachen hat der Kanton im Oktober 2020 die weiteren Planungsarbeiten initialisiert. Ende 2023 haben die Landerwerbsverhandlungen mit den Eigentümern begonnen. Zwischenzeitlich liegen einzelne Einspracheentscheide vor. Mit einem Baustart ist frühestens Anfang 2026 zu rechnen.

Sanierung Böhlerstrasse

Anschliessend an das Projekt «Ausbau Böhlerstrasse mit Gehweg» soll der Belag der Böhlerstrasse bis zur Einmündung der Sonnhaldestrasse erneuert werden. Der Strassenbelag hat gemäss Aussagen des Kantons auch in diesem Bereich sein Lebensalter erreicht. Die Sanierungskosten werden mit rund 3.5 Millionen Franken ausgewiesen. Darin eingeschlossen ist auch ein Ersatz der Wynabrücke. Die Gemeinde hat sich daran mit 1.3 Millionen Franken zu beteiligen. Die Bauausführung ist in den Jahren 2027 bis 2028 geplant.

Ersatz Wynabrücke Böhlerstrasse

Der Kanton hat im Jahr 2021 eine Zustandsuntersuchung der Wynabrücke Böhlerstrasse durchgeführt. Das beauftragte Ingenieurbüro kam in seinem Bericht zum Schluss, dass sich die Brücke in einem schadhaften Zustand befindet. Die Brücke wurde 1938 erstellt und im Jahr 2004 partiell verstärkt. Bedingt durch das Alter und die hohe Abnutzung ist eine erneute Sanierung nicht mehr möglich. Im Zuge des Strassensanierungsprojektes der Böhlerstrasse (ab Wynabrücke Richtung Schöftland) ist ein Ersatzneubau geplant. Ergänzend soll auf beiden Seiten eine Fussgängerführung realisiert werden. Für die Projektierung des Ersatzneubaus sind Baugrunduntersuchungen notwendig. Diese wurden im Januar 2023 ausgeführt. Der Ersatz folgt zeitgleich mit der Sanierung der Böhlerstrasse.

Kantonale Radroute

Die Lücke im kantonalen Radroutennetz zwischen Unterkulm (ab Böhlerstrasse) und Oberkulm besteht nach wie vor. Der Grosse Rat hat im Rahmen der Kreditgenehmigung für die WSB-Eigentrassierung Mitte festgelegt, dass die Schliessung des kantonalen Velonetzes vorangetrieben werden muss. Die kantonalen Fachstellen haben verschiedene Möglichkeiten geprüft und favorisieren eine Routenführung über die in Planung stehende Überbauung «Mülimatt». Einzelheiten müssen im Rahmen der Sondernutzungsplanung erarbeitet werden.

Fussweg Sonnhalde-Talstrasse

Aufgrund von Bodenerosionen im Gebiet Sonnhalde drängt sich seit Jahren eine Sanierung der Fusswegverbindung Sonnhaldeweg-Talstrasse auf. Aufgrund der grossen Trockenheit haben sich die Verschiebungen verlangsamt. Auch eine Kontrollmessung im Frühjahr 2024 hat keine weiteren Bewegungen festgestellt. Im Frühjahr 2025 sollen nochmals Kontrollmessungen stattfinden. Auf eine grossangelegte Sanierung wird vorläufig verzichtet.

Strassenunterhalt

Im Jahr 2024 wurden mehrere kleinere punktuelle Reparaturarbeiten an Strassenbelägen ausgeführt. Diverse Schachtringe (5 Stk.) und Randabschlüsse (15 Laufmeter) wurden durch den Technischen Betrieb entweder ersetzt oder repariert. Der Unterhalt an den Naturstrassen im Eigentum der Gemeinde war im Jahr 2024 etwas höher als im Vorjahr. Es wurden ca. 18 Tonnen Juramergel verbaut. Zudem wurde eine Naturstrasse unterhalb der Stücketenstrasse komplett erneuert.

Strassenbeleuchtung

Im Jahr 2023 wurden an der Strassenbeleuchtung 23 Leuchtmittel ausgewechselt und alle davon direkt auf LED umgerüstet. 2024 wurde die Strassenbeleuchtung an der Hauptstrasse mittels einer Lichtberechnung kontrolliert und der kantonalen Fachstelle zu Prüfung weitergeleitet. Die Planungen im Zusammenhang mit der WSB-Eigentrassierung verzögern die Umrüstung auf LED an der Hauptstrasse.

Kosten Winterdienst

Der Aufwand für den Winterdienst 2024 belief sich auf Fr. 101'457.65 (Fr. 80'847.65). Die höheren Kosten gegenüber dem Jahr 2023 entstanden durch die vermehrten Temperaturen um den Gefrierpunkt und den damit verbundenen Verbrauch des Auftausalzes.

Der Winter 2023/2024 begann mit den ersten Schneefällen im Dezember 2023. Trotzdem erlebte die Schweiz den mildesten Winter seit Messbeginn 1864. Die Wintertemperatur 2023/24 lag 2,8 °C über der Norm 1991–2020. Die Frühlingsmonate zeigten sich ab März mild, verzeichneten jedoch überdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Der Sommer endete mit dem landesweit zweitwärmsten August seit Messbeginn 1864. Die drei Herbstmonate zusammen brachten in weiten Gebieten überdurchschnittliche Niederschlagssummen. Die herbstliche Sonnenscheindauer blieb als Folge der trüben Monate September und Oktober unterdurchschnittlich. Lokal wurde der sonnenärmste Oktober seit mehr als 20 Jahren registriert. Im November brachte anhaltendes Hochdruckwetter in den meisten Gebieten der Schweiz eine überdurchschnittliche Sonnenscheindauer. Ein massiver Temperatursturz sorgte in der ersten Septemberhälfte in höheren Lagen lokal für aussergewöhnliche Schneemengen. Im November sorgte ein kräftiger Schneefall für den ersten intensiven Winterdienst-Einsatz in Unterkulm.

Winterdienst-Statistik

	2020	2021	2022	2023	2024
Kosten Winterdienst	44'756.60	128'129.80	62'615.15	80'847.65	93'368.30

Motorfahrzeug-Statistik

Der Motorfahrzeug-Statistik per 30. September 2024 lässt sich entnehmen, dass in Unterkulm total 2'091 Personenwagen, 291 Nutzfahrzeuge und 312 Motorräder zugelassen sind. Hinzu kommen 99 landwirtschaftliche Fahrzeuge sowie 255 Anhänger. Insgesamt sind in Unterkulm 3'238 Fahrzeuge registriert. Der Motorisierungsgrad (Anzahl Personenwagen pro 1'000 Einwohner) beträgt 578.9 Fahrzeuge.

Unfall-Statistik

Die Unfall-Statistik zeigt, dass sich im Jahr 2023 in Unterkulm 11 (11) Unfälle ereignet haben. Davon waren es 4 Unfälle mit verletzten Personen. Unfälle mit Todesopfern waren keine zu verzeichnen. Die Unfallstatistik 2024 ist im Jahr 2025 verfügbar.

Vormundschaftswesen / Pflegekinderaufsicht

Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Mandate für Massnahmen aus dem Kindes- und Erwachsenenschutzrecht werden seit rund 12 Jahren von der Sozpoint GmbH übernommen. Daniel Beuggert übernimmt die Funktion als Berufsbeistand. Die Anzahl der zu betreuenden Mandate steigt seit Jahren stetig an und lag im vergangenen Jahr bei rund 58 Fällen. Für die Mandatsführung wurden im Jahr 2024 2'442 (2'402) Stunden aufgewendet. Dies verursachte Kosten von Fr. 311'010.10.

Kindesschutzmassnahmen

Im Rahmen der immateriellen Sozialhilfe ist die Gemeinde gefordert, Massnahmen zum Schutz von Kindern zu ergreifen. Dies kann sein, wenn die Eltern Unterstützung bei der Erziehung benötigen oder andere Umstände zu einer Überforderung der Eltern führen, ohne dass ein Einschreiten der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde notwendig ist. Ist in solchen Fällen nicht klar, ob die Eltern bereit oder in der Lage sind, die für eine ambulante Kindesschutzmassnahme anfallenden Kosten zu übernehmen, hat die Sozialbehörde direkte Kostengutsprache im Sinne einer vorläufigen Kostenübernahme zu leisten, um die rasche und effiziente Durchführung der angeordneten Kindesschutzmassnahme nicht zu gefährden. Eine

sozialpädagogische Familienbegleitung kann monatliche Kosten von über Fr. 4'000.00 auslösen, je nach Interventionsbedarf. Im Jahr 2024 sind Kosten von Fr. 15'269.80 angefallen.

Pflegekinder

Der Gemeinderat hat im Jahr 2024 keine Pflegeplatzbewilligung erteilt. Pflegeplatzverträge wurden keine genehmigt.

Wahlen und Abstimmungen

Abstimmungen und Wahlen

Im vergangenen Jahr fanden insgesamt 5 Abstimmungs- und Wahlwochenenden mit insgesamt 18 Urnengängen statt. Es wurde über 12 eidgenössische und 2 kantonale Vorlagen abgestimmt, wobei die Abstimmung für eine 13. AHV-Rente zu einer ausserordentlich hohen Stimmbeteiligung geführt hat. Auf kommunaler Ebene wurde im September die Referendumsabstimmung über den Neubau der Pumptrackanlage durchgeführt. Im Juni fand eine Ersatzwahl für ein Mitglied des Gemeinderates statt. Die Grossrats- und Regierungsratswahlen für die Amtsperiode 2023/2027 wurden im Oktober durchgeführt. 1'023 Kandidierende bewarben sich auf 97 verschiedenen Listen für die 140 Sitze im Grossen Rat.

Stimmbeteiligungen

Datum	Beteiligung	Bezeichnung
03.03.2024	54 %	Eidg. Abstimmung
09.06.2024	40 %	Eidg. und kant. Abstimmung Gemeinderats-Ersatzwahl
22.09.2024	43 %	Eidg. Abstimmung und kommunale Referendumsabstimmung
20.10.2024	29 %	Gesamterneuerungswahlen Grossrat und Regierungsrat
24.11.2024	37 %	Eidg. und kant. Abstimmungen

Anzahl Stimmberechtigte

Die Zahl der stimmberechtigten Personen hat seit der letzten Abstimmung im Jahr 2023 (19.11.2023) bis zur letzten Abstimmung im Jahr 2024 (24.11.2024) um 82 von 2'002 auf 2'084 Stimmberechtigte zugenommen. Dies entspricht einem Zuwachs von 4 %.

Sachgeschäfte und Beteiligung Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung vom 06. Juni 2024 wurde über 5 und an jener vom 21. November 2024 ebenfalls über 5 Sachgeschäfte abgestimmt. Alle Sachgeschäfte der Gemeindeversammlungen – mit Ausnahme des Kredites für den Neubau einer Pumptrack-Anlage – wurden angenommen.

Zahlen zu den Gemeindeversammlungen

Datum	Stimmberechtigte	Teilnehmer	in Prozent
06.06.2024	1'997	86	4.3 %
21.11.2024	2'084	52	2.5 %

Urnenöffnungszeiten

An den Urnenöffnungszeiten haben sich im Jahr 2024 keine Änderungen ergeben. Es gelten nach wie vor folgende Öffnungszeiten:

An Abstimmungs-Wochenenden ohne Gemeindeversammlung

Sonntag 09.00 - 09.30 Uhr Gemeindehaus

An Abstimmungs-Wochenenden mit Gemeindeversammlung

Donnerstag 19.30 - 20.00 Uhr vor der Gemeindeversammlung

Sonntag 09.00 - 09.30 Uhr Gemeindehaus

Wasserversorgung

Allgemeiner Unterhalt

Sämtliche Anlagen der Wasserversorgung (Reservoirs, Pumpwerke und Quellfassungen) werden nach einem strengen Konzept unterhalten. Alle Anlageteile sind dem Alter entsprechend in einem guten Zustand. Ausserordentlich musste die Pumpe beim Grundwasserpumpwerk Hueb für Fr. 17'052.15 ersetzt werden. Im Jahr 2024 wurde an den Reservoirs im Aussenbereich ein erhöhter Unterhalt fällig. Der Technische Betrieb hat alle Sträucher, die als nicht einheimisch gelten, entfernt. Zudem wurde die Umzäunung teilweise repariert. Im Jahr 2024 wurde die Tendenzüberwachung nachgerüstet, welche den Nachtverbrauch überwacht und bei allfälligen Überschreitungen den Technischen Betrieb alarmiert. Einige Anlagen waren noch nicht imstande, die Nachtverbräuche aufzuzeichnen und zu messen, da diese noch nicht mit MID's (Durchflussmesser) ausgerüstet waren. Im Jahr 2024 wurde ein Durchflussmesser für die Tendenzüberwachung im Reservoir Wannenhof installiert. Das öffentliche Leitungsnetz umfasst eine Länge von 27'817.10 Metern. Die privaten Hauszuleitungen ergeben weitere 12'043 Meter.

Hydrantenkontrolle

Die Firma Hinni AG führte auch im Jahr 2024 die Inspektion an 192 Hydranten durch. Die Revision wurde noch im Herbst 2024 ausgeführt. Durch den kontinuierlichen Unterhalt wurde erreicht, dass keine Hydranten mehr mit Mängeln, welche in die Priorität 1 fallen, vorhanden sind. Der Bestand der Hydranten im Jahr 2024 beträgt 192 Stk. Für die Hydranten, die in zweiter Priorität eingestuft wurden, ist die Revision auf das 2. Quartal 2025 geplant. Für den jährlichen Unterhalt werden pro Hydrant Fr. 200.00 durch die Aargauische Gebäudeversicherung subventioniert. Für einen komplett neu gesetzten Hydrant (inkl. Unterteil bis zur Wasserleitung) werden Fr. 1'000.00 vergütet. Für das Jahr 2024 wurden 192 kontrollierte sowie 4 komplett neue Hydranten beim AGV angemeldet. Dies entspricht einer Vergütung von Fr. 24'200.00, welche im 2. Quartal 2025 ausbezahlt wird.

Wasserverbrauch

Im Jahr 2024 wurden durchschnittlich 782'562 Liter pro Tag an Trinkwasser an Wasserbezüger abgegeben. Dieses setzt sich aus etwa 42 % Quellwasser und 58 % Grundwasser zusammen. Dies ergibt einen durchschnittlichen, theoretischen Verbrauch von 206 Litern Wasser pro EinwohnerIn pro Tag. Darin berücksichtigt sind der Verbrauch von Haushalten, Gewerbe, Schwimmbad etc.). Der Verbrauch von Haushalten und Kleingewerben reduziert sich auf 154 Liter Wasser pro Tag und EinwohnerIn.

Pikettdienst

Die Mitarbeiter des Technischen Betriebes leisten das ganze Jahr Pikettdienst für die Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung, den Strassenunterhalt inkl. Winterdienst und die Gewässer. Im Fall einer Störung in der Wasserversorgung (Leitungsbruch, leeres Reservoir etc.) beträgt die definierte Interventionszeit max. 30 Minuten. Im Jahr 2024 waren 5 Hauptleitungsbrüche und 8 Hauszuleitungsleckte zu verzeichnen.

Niederschlagsstatistik

Das Berichtsjahr 2024 hat 168 Regentage und total ca. 1'188 Liter/m² Niederschlag ergeben. Somit hat die Menge an Regen im Gegensatz zum Vorjahr um ca. 10 % zugenommen. Mit 164 Litern pro m² zeichnete sich, anders als im Vorjahr, der Mai als der regenreichste Monat aus. Mit lediglich 53 Litern pro m² hatte der Monat Februar die geringste Niederschlagsmenge zu verzeichnen.

	2020	2021	2022	2023	2024
Regentage	117	159	163	150	168
l/m ²	966	1209	921	1'083	1'188

Quellen

Der durchschnittliche Quellertrag 2024 der Quellgebiete Tüelen, Rebacher und Heurüti beträgt 230 l/min (181 l/min). Dieser weist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 52 l/min aus, welche auf das regenreiche Wetter zurückzuführen ist. Die langjährige Datenerfassung zeigt einen Durchschnittswert von 293 l/min. Mit der seit 2020 vorsorglich vom Netz der Wasserversorgung abgetrennten Quelfassung Tüelen hat sich der Quellertrag massgebend verändert. Die Ergiebigkeit der Quelle liegt bei rund 100 l/min., was einen Quellertrag von ca. 4'300 m³/Monat ergibt, welcher zusätzlich durch das Grundwasser gedeckt werden muss.

Die langjährigen Datenerfassungen während der letzten 18 Jahre zeigen einen Quellwasser-Durchschnittswert von 301 l/min. auf. Die Quelle Tüelen Nr. 10, welche nicht mehr in die Wasserversorgung eingeleitet wird, hat einen erheblichen Einfluss auf den Quellertrag. Daraus ist ersichtlich, dass ab dem Jahr 2019 ca. 40'000 - 50'000 m³/ Jahr weniger Quellertrag zu verzeichnen ist.

Grundwasser

Der Grundwasserspiegel lag Anfang 2024 bei 448.05 m. ü. M. Der Pegelstand stieg bis im Juni auf 448.95 m. ü. M. Dies entspricht einem Höhenunterschied von rund 0.9 m. Bis zum Jahresende sank der Pegel auf 446.26 m. ü. M., wobei der tiefste Stand von 446.17 m. ü. M. im Dezember gemessen wurde.

Die Grundwasserfördermenge lag im Jahr 2024 bei 164'057 m³, was gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme von 107'957 m³ entspricht. Der Grund für die tiefere Fördermenge des Grundwassers lag zum einen am regnerischen Wetter (mehr Quellertrag) und zum anderen in verborgenen Leitungslecken, die ermittelt und bis Mitte 2024 behoben werden konnten. Diese Massnahmen führten insbesondere in der zweiten Jahreshälfte zu einer erheblich niedrigeren Fördermenge.

Trinkwasserinspektion

Die Trinkwasserinspektionen (Mikrobiologie), die im April und im Juni durchgeführt wurden, fielen alle positiv aus. Insgesamt wurde an 14 Probeentnahmestellen das Wasser geprüft. Zudem wurde das Trinkwasser zusätzlich auf Pflanzenschutzmittelrückstände in Bezug auf Chlorothalonil geprüft. Diese Untersuchung zeigte, dass bei der Quelle Nr. 10 die Rückstände von Chlorothalonil gleichbleibend hoch sind und das Wasser bis auf Weiteres nicht ins Leitungsnetz geführt werden kann. Die Quellen Heurüti, Steinenberg und Rebacher weisen ebenfalls überhöhte Messwerte aus. Die mikrobiologischen Untersuchungen ergaben einen einwandfreien Befund. Das Wasser der Wasserversorgung entspricht den hohen Anforderungen der Hygieneverordnung und kann somit sorglos konsumiert werden.

Chlorothalonil-Rückstände

Im Rahmen gezielter Trinkwasseruntersuchungen wurden im Oktober 2019 Chlorothalonil-Rückstände im Unterkulmer Trinkwasser festgestellt. Die Untersuchungen ergaben, dass bei einer einzelnen Probe (Zuleitung aus verschiedenen Quellen zum Reservoir Tüelen) der Wert an Chlorothalonilsulfonsäure überschritten wurde. Die zur Hauptsache belastete Quelle Tüelen Nr. 10 wurde als Sofortmassnahme vom Netz getrennt. Aufgrund der hohen Ergiebigkeit dieser Quelle (95 bis 120 Liter pro Minute) beauftragte der Gemeinderat ein geologisches Büro, ergänzende Abklärungen über das Einzugsgebiet der Quelle zu tätigen. Eine exakte Eingrenzung konnte aufgrund einfacher Abklärungen nicht abschliessend vorgenommen werden. Seit Januar 2020 ist die Verwendung von Produkten mit Chlorothalonil schweizweit verboten. Anfang Februar informierte das Amt für Verbraucherschutz, dass die Trinkwasseruntersuchungen auf weitere Abbauprodukte von Chlorothalonil erweitert werden müssen. Konkret handelt es sich um das Abbauprodukt mit der Bezeichnung „R471811“. Der Gemeinderat lässt das Trinkwasser laufend untersuchen, damit jederzeit eine einwandfreie Qualität sichergestellt werden kann.

Wasserverlust

Die Wasserverlustmenge wird mit einem Verlustkennwert beziffert. Der Verlustkennwert ist die Menge Wasser, die in einer Minute auf einen Hauptleitungskilometer als Verlust ausgewiesen wird. Die Wasserversorgung Unterkulm weist einen Verlustkennwert von 2.24 l/min pro Hauptleitungskilometer auf. Im Vorjahr waren es 7.57 l/min. Das entspricht 5.33 l/min weniger. Dies macht am Tag 214.9 m³ und auf das ganze Jahr eine Wasserverlustreduktion von beachtlichen 78'400 m³. Da der Technische Betrieb im Jahr 2024 viel Zeit in die Lecksuche investiert hat, ist der Wasserversorgung dieses Ersparnis zu verdanken. Die bestehende Wasserverlustmenge darf nicht ausschliesslich im öffentlichen Netz gesucht werden. Auch Lecke in privaten Hauszuleitungen oder sogar sanitären Einrichtungen (Spülkästen, Ventile etc.) können zu Verlusten führen, da diese aufgrund des minimalen Wasserverbrauchs über die Wasseruhr nicht gemessen werden können. Im Vorjahr 2023 war der Wasserverbrauch total 367'552 m³. Im Jahr 2024 betrug der Wasserverbrauch total 285'635 m³. Dies ergibt trotz der steigenden Bevölkerung eine Verbrauchsreduktion von 81'919 m³.

Aktualisierung Schutzzonen

Das heutige Schutzzonenreglement für die acht Quellen der öffentlichen Trinkwasserversorgung der Gemeinde Unterkulm stammt aus dem Jahre 1982. In den vergangenen 38 Jahren haben verschiedene Schutzzonenbestimmungen, insbesondere durch Änderung der gesetzlichen Grundlagen, Korrekturen erfahren. Es ist daher eine hydrogeologische Überprüfung der Schutzzonen mit einer Neubemessung der Schutzzonengrenzen aller öffentlichen Quellen nötig. Die bestehenden Schutzzonen mit den heutigen Konflikt- und Gefährdungsstellen wurden im Jahr 2018 aufgenommen und in den Planunterlagen ergänzt. Um den Zustand der Fassungsstränge zu beurteilen und die exakte

Lage für die Neubemessung zu bestimmen, wurden die Fassungsstränge im Jahr 2019 mit einer Kleinkamera untersucht und, wo nötig, der genaue Leitungsverlauf geortet und dokumentiert. Auf der Basis der aufgearbeiteten Planunterlagen werden zurzeit die Schutzzonen neu bemessen. Zum Schutz des Fassungsgebietes wird anschliessend nach den kantonalen Vorgaben für jede Quelle ein auf die vorliegenden Verhältnisse massgeschneidertes Schutzzonenreglement mit Gefahrenkataster sowie ein allfälliges Sanierungskonzept zur Beseitigung von Konfliktstellen erstellt. Im Rahmen der Überprüfung der Quellen auf Pestizidrückstände aus Pflanzenschutzmitteln im Oktober 2019 wurde festgestellt, dass der Chlorothalonilsulfonsäure-Gehalt der Fassung Tüelen 10a über dem zugelassenen Grenzwert liegt. Die Fassung wurde daraufhin bis auf Weiteres ausser Betrieb genommen. Die Trinkwasserversorgung kann momentan ohne die Quelle Tüelen 10a sichergestellt werden.

Verlegung Grundwasserfassung Hueb / Konzessionserneuerung

Seit Ende 2012 ist die Konzession des Grundwasser-Pumpwerkes Hueb abgelaufen. Zur Evaluation eines neuen Standortes hat die Gemeindeversammlung vom 26. November 2015 einen Kredit von Fr. 335'000.00 inkl. MwSt. für die Durchführung von Probebohrungen bewilligt. Trotz der Durchführung verschiedener Probebohrungen in den Gebieten Hueb, Breite und Wynematte und entsprechenden Analysen, konnten die Evaluationsarbeiten noch nicht abgeschlossen werden. An der Gemeindeversammlung vom 23. November 2023 wurde für die Weiterführung der Evaluation eines neuen Standortes für das Grundwasserpumpwerk Hueb ein Zusatzkredit von Fr. 450'000.00 inkl. MwSt. genehmigt. Damit wurden zwei neue Standorte in der Winkelmatte und Bärnhaldenmatte untersucht. Aufgrund verschiedener Wasseranalysen wurde festgestellt, dass lediglich der Standort in der Bärnhaldenmatte die hohen Ansprüche an die Trinkwasserqualität erfüllt. Die durchgeführten Probebohrungen verliefen alle positiv. Die Langzeit-Pumpversuche konnten bis zum Jahresende nicht abgeschlossen werden, da die zahlreichen Niederschläge und der hohe Pegelstand des Grundwassers keine verlässlichen Resultate liefern konnten.

Leitungersatz Böhlerstrasse West

Für die Sanierung der Wasserleitung «Böhlerstrasse West» hat die Gemeindeversammlung im November 2021 einen Baukredit von Fr. 495'000.00 genehmigt. Der Ersatz der Wasserleitung ist in Koordination mit dem kantonalen Strassenbauprojekt (Sanierung K 237 mit Gehwegausbau) vorgesehen. Das Bauprojekt wurde mit dem Auflageprojekt des Kantonstrassenprojekts beim Kanton Aargau eingereicht. Der Grosse Rat hat im November 2019 den Strassenbaukredit erteilt. Die Landerwerbsverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen und kantonale Entscheide noch nicht rechtskräftig. Mit der Submission und späteren Ausführung des Leitungersatzes kann frühestens ab Herbst 2026 begonnen werden.

Sanierung Wasserleitung Wannenhof, 1. Etappe

Das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) aus dem Jahr 2014 zeigt anhand der hydraulischen Berechnungen, dass die Löschschutzsituation im Gebiet Wannenhof generell als kritisch eingestuft wird. Die aus den 20-er Jahren des letzten Jahrhunderts bestehenden Graugussleitungen genügen den heutigen Löschschutzanforderungen nicht mehr und müssen ersetzt werden. Im Oktober 2023 wurden zwei Teilabschnitte mit zusammen ca. 485 m Leitungslängen ersetzt. Darüber hinaus wurden 2 Hydranten komplett ersetzt und bei einem Hydranten wurde das Unterteil erneuert. Bei zwei Hydranten hat man, in Absprache mit den Grundeigentümern, den Standort betreffend Zugänglichkeit optimiert. Das Projekt der 1. Etappe ist fertiggestellt und die Bauabrechnung zeigt eine Kreditunterschreitung gegenüber dem Verpflichtungskredit von Fr. 195'000.00 um Fr. 35'463.80. Die kostengünstigere Realisierung ist darauf zurückzuführen, dass keine unerwarteten Aufwände anzutreffen waren.

Wasserleitung Wannenhof, 2. Etappe

Die Gemeindeversammlung vom 24. November 2022 genehmigte für die 2. Etappe einen Baukredit in der Höhe von Fr. 195'000.00. Diese erstreckt sich auf einer Länge von 645 Metern von der Liegenschaft Wannenhofstrasse 26 bis zur Wannenhofstrasse 34. Die Ausführung erfolgt im Jahr 2025.

Wasserleitungs-Ringschluss Kindergarten

Für den Neubau eines Wasserleitungs-Ringschlusses beim Kindergarten genehmigte die Gemeindeversammlung vom 23. November 2023 einen Kredit von Fr. 228'000.00. Der Ringschluss wurde ab dem Kiesparkplatz beim Bezirksschulhaus entlang des bestehenden Fussweges zum Kindergarten gebaut und anschliessend in die bestehende Leitung beim Coop-Parkplatz geführt. Die Bauausführung wurde im Jahr 2024 vorgenommen und Ende September abgeschlossen. Zusätzlich wurde für den 4-fach Kindergarten eine Rohranlage zur Erschliessung mit einem Glasfaserkabel gebaut.

Leitungsumlegung Juchstrasse - Knubelstrasse

Die bestehende, aus dem Jahr 1961 stammende, quer durch die Parzelle 1404 verlaufende Gussleitung DN 150 mm, muss im Zuge der Realisierung der Arealentwicklung Schaffner verlegt werden. Eine Begehung vor Ort ergab, dass die Komplexität einer neuen Leitungsführung, deren Etappierungen im Zusammenhang mit der Überbauung sowie die topographischen Gegebenheiten keinen sinnvollen Ersatz innerhalb des Areals zulassen und die Leitung neu in die bestehende Verbindungsstrasse Juchstrasse - Knubelstrasse verlegt werden muss. Die Kosten für die Verlegung von Fr. 146'500.00 sind im Budget 2025 eingestellt. Die Realisierung ist im Frühjahr 2025 geplant.

Wasser-Statistik

		2020	2021	2022	2023	2024
Quellwasser-Gewinnung	m ³	99'808	184'158	107'360	95'248	121'008
Grundwasser-Gewinnung	m ³	182'545	183'637	231'683	272'014	164'057
Wasserverkauf an Abonnenten	m ³	206'218	214'797	228'997	241'444	213'360
Zu-/Abnahme Wasserverkauf an Abonnenten	%	+ 5.8	+ 2.5	+ 6.6	+ 5.4	- 11.6
durchschnittlicher Verbrauch pro Haushalt und Kleingewerbe	m ³ /tg	0.170	0.182	0.204	0.163	0.154
Wasserverlust	m ³ /Jahr	48'528.50	65'983	68'478	111'365	32'925
Einnahmen aus Wasserverkauf an Abonnenten budgetiert	Fr.	334'000	334'000	349'000	362'500	362'500
Einnahmen aus Wasserverkauf an Abonnenten effektiv	Fr.	346'745	358'264	348'266	359'612	358'757
Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde	Fr.	1'512'634	1'378'594	1'642'031	1'550'256	1'327'193
Schuld gegenüber der Einwohnergemeinde	Fr.	0	0	0	0	0

Zivilschutz und Regionales Führungsorgan

Zivilschutzorganisation aargauSüd

Die Zivilschutzorganisation aargauSüd leistete auch im vergangenen Jahr zahlreiche Einsätze zu Gunsten der Öffentlichkeit und führte verschiedene Übungen durch, um eine optimale Einsatzbereitschaft zu gewährleisten. Aus dem umfangreichen Jahresprogramm können folgende wesentlichen Einsätze und Übungen hervorgehoben werden:

Im Februar absolvierten 19 Mitglieder des mittleren und höheren Kaders der Bereiche Betreuung, Sanität, Logistik und Verkehr der ZSO aargauSüd die jährliche Kaderschulung. Als Betreuer besuchten Angehörige der ZSO das Alterszentrum Schiffländi und unterstützten die Mitarbeitenden und die Bewohnerinnen und Bewohner bei der Erledigung täglicher Arbeiten.

Mit den Bewohnenden der Langzeitpflege des Asana Spitals Menziken wurde ein Ausflug in den Zoo nach Rothenburg durchgeführt. Am Festwochenende auf der Böhlerpasshöhe war die ZSO mit der Sanitätsgruppe vor Ort und stellte zusammen mit dem Samariterverein Kulm sicher, dass die Besucher medizinisch versorgt wurden. Der Wiederholungskurs führte die Angehörigen des Zivilschutzes ins Oberwallis an den Fuss des Simplonpasses. In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Termen und dem Forstbetrieb Brigerberg/Ganter wurden verschiedene Arbeitsplätze identifiziert, die unter anderem aufgrund der Unwetter der letzten Monate instandgesetzt werden mussten. Weitere Weiterbildungen wurden in gemeinsamen Übungen mit der Feuerwehr oder der Armee durchgeführt, um die Zusammenarbeit im Ernstfall zu üben.

Der effektive Personalbestand per Ende 2024 liegt bei 223 Schutzdienstpflichtigen. Total wurden 2'682 Dienstage absolviert (2'090 Tage für WK, 182 Tage für Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft, 133 Tage Grundausbildung, 32 Tage Zusatzkurse für Spezialisten, 193 Tage Kaderkurse, 4 Tage Weiterbildungskurse und 48 Tage für Ernstfall-Einsätze).

Regionales Führungsorgan aargauSüd (RFO)

Aufgrund der neuen Gesetzgebung im Bereich des Bevölkerungsschutzes und der daraus entstehenden Aufgaben für das regionale Führungsorgan (RFO) sowie den Lehren aus der Energiemangellage und Pandemie der vergangenen Jahre, hat das RFO die künftige Organisation im Konzept RFO 2024+ skizziert. Der Gemeinderat hat von den geplanten Massnahmen Kenntnis genommen und die Umsetzung von der Haltung des kantonalen Führungsstabes abhängig gemacht. Aufgrund der Rückmeldungen der übrigen Verbandsgemeinden hat der Vorstand im August 2024 entschieden, vorläufig auf eine Professionalisierung zu verzichten. Die Führung RFO aargauSüd hat im September 2024 den Rücktritt sämtlicher Funktionäre per 31. Dezember 2024 bekanntgegeben.

Neues Schliesssystem ZSO-Anlagen

Das Schliesssystem für sämtliche 11 Anlagen der Zivilschutzorganisation aargauSüd soll durch ein kombiniertes System aus Elektronik und Mechanik vereinheitlicht werden. An der Gesamtinvestition von Fr. 141'000.00 hat sich die Gemeinde Unterkulm mit rund Fr. 12'000.00 zu beteiligen. Die Gemeindeversammlung vom 21. November 2024 hat einen entsprechenden Kreditantrag genehmigt.

Obligatorische Sicherheitsveranstaltung Bevölkerungsschutz

Nicht militärdienstpflichtige Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Aargau, die im laufenden Jahr ihren 23. Geburtstag feiern, sind seit dem 1. Januar 2024 zur Teilnahme an einer Sicherheitsveranstaltung verpflichtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten an der obligatorischen Sicherheitsveranstaltung Einblick in relevante Themen des Bevölkerungsschutzes und seiner Partner. Sie lernen so die verschiedenen Facetten des

Bevölkerungsschutzes kennen. Darüber hinaus sind Themen wie Sicherheit im Alltag und Verhalten bei Gewalt sowie die Vorstellung der sicherheitspolitischen Mittel des Bundes Teil der Veranstaltung. Die Veranstaltung trägt so dazu bei, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Ereignisfall besser vorbereitet sind. Die Sicherheitsveranstaltung der Gemeinde Unterkulm wurde durch die Zivilschutzorganisation aargauSüd organisiert und fand erstmals im Juni 2024 in Gränichen und im August 2024 in Reinach statt.

Unterkulm, April 2025

GEMEINDERAT UNTERKULM

Der Gemeindeammann:

Emil Huber

Der Gemeindeschreiber:

Beat Baumann